

Kindertagesstätten



Fortbildungsprogramm 2021

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.



VORWORT



Sehr geehrte Leiterinnen und Leiter,
sehr geehrte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
sehr geehrte Träger, Trägerbeauftragte und Geschäftsträger
katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz,

die Fortbildungen im Jahr 2020 wurden durch Corona-Shutdowns vorübergehend unmöglich. Wir bedauern den Ausfall der Fortbildungen sehr. Um Sie dennoch in den Genuss kommen zu lassen, finden Sie **fast alle Angebote im aktuellen Programm 2021** wieder.

Erweitert wurde das Programm um **Angebote** für Träger und Leitung „Komplex statt kompliziert“ und für das Team „Stress, Krise, Veränderung?“, **um anspruchsvolle Situationen gemeinsam zu managen**. Ebenso um einen neuen **5-tägigen Praxisanleiterkurs** für Anleiterinnen und Anleiter, die Kraft Berufsabschluss zum Anleiten berechtigt sind, jedoch noch nie oder vor ca. 5–10 Jahren zuletzt an einer Weiterbildung zur Praxisanleitung teilnahmen.

Reduziert hat sich bei allen Fortbildungen, u. a. wegen Hygieneregulungen, die Anzahl möglicher Teilnehmenden. Wir mussten die Tagungskosten deshalb erhöhen. So wird zum Beispiel die Reihe zur Einführungsbegleitung neuer Leitungen die bisher kostenfrei war, kostenpflichtig.

Zusätzlich zu den anerkannten BEP-Modul-Fortbildungen, die wir entwickelten, erwarben fünf der Referentinnen des Fachbereichs Kindertagesstätten die Qualifizierung und Anerkennung als sogenannte BEP-Multiplikatorinnen im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration. Diese **BEP-Multiplikatorinnen-Modulfortbildungen** sind an vorgegebene Inhalte geknüpft, für Sie kostenfrei und an drei Terminen mit 6-wöchiger Pause innerhalb eines Jahreszeitraumes umzusetzen.

Unsere **Fortbildungsreihe nach dem Curriculum zur pädagogischen Begleitung der psychosexuellen Entwicklung der Kinder in Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz wird verlängert**. Sie haben voraussichtlich letztmalig die Möglich-

keit, im ersten Halbjahr 2021 diese Fortbildung zu beginnen und bis Ende des Jahres 2021 abzuschließen. Hier haben Sie nach wie vor die Möglichkeit, die BEP-Anerkennung auch im anderen Format (z. B. 2+1, 1+2, 2+2 Tage) als bei den BEP-Modul-Fortbildungen zu erhalten. Bei Rückfragen und Terminänderungen wenden Sie sich bitte an ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de.

Seitens der Bistumsleitung sind Sie gebeten, mit unseren Dozentinnen und Dozenten „Grundsätze und konkrete beispielhafte Aussagen und Regelungen zum pädagogischen Umgang mit frühkindlicher Sexualität und Entwicklung“ als Ergebnis der Fortbildung in das Konzept und QM der Kindertagesstätte einzuarbeiten. Wir sind seitens des Bistums beauftragt, Ihr sexualpädagogisches Konzept entgegenzunehmen. Daher bitten wir Sie, uns Ihr **Konzept bis 31.03.2022 an konzept@caritas-bistum-mainz.de zu senden**. Vielen Dank.

Neu möchten wir 2021 auch einen weiteren **Fach-Dialog mit Ihnen starten**. Dazu werden Sie bis Sommer 2021 per E-Mail und im LK-Info eine Einladung mit Anmeldeöglichkeit erhalten. Themen werden sein: Die Bildungspläne der Länder, Anforderungen an die Qualifizierung und Einsatzmöglichkeiten von Fachpersonal und fachfremdem Personal, Chancen und Grenzen von Familienangeboten, Ehrenamt, Clearingstelle, Online-Angebote ...

Haben Sie weitere Themen und Ideen?

Schreiben Sie julia.wiprich@caritas-bistum-mainz.de.

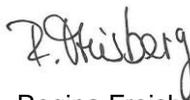
Gerne weisen wir auch auf die Online-Angebote des Fortbildungsteams aus Köln und www.caritas-online-campus.de hin. Sie können die Angebote zum Mitarbeiterpreis buchen.

Wir wünschen Gesundheit und weiterhin Freude bei der pädagogischen Begleitung der kindlichen Persönlichkeiten und Ihrer Familien.

Wir danken Ihnen, unseren Dozentinnen und Dozenten und Mitwirkenden an den Tagungsorten und bei uns im eigenen Haus für Ihr Verständnis, Ihre Flexibilität und Ihr Engagement.



Nicola Adick
Diözesancaritasdirektorin



Regina Freisberg
Diözesancaritasdirektorin

Terminübersicht und Inhaltsverzeichnis

Seite

Angebote des Referates Kindertagesstätten im Caritasverband für die Diözese Mainz

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen 14

Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen 18

Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen 21

Qualitätsbereich Kinder

11.03.2021– 12.03.2021, 06.10.2021	Klang, Farbe, Phantasie / Kreativität – Resource für kindliche Bildungsprozesse (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 21 / 6	26
24.03.2021– 26.03.2021	Märchen, Klang und Sprachförderung / Geschichten mit allen Sinnen erleben	K 21 / 9	28
26.04.2021– 27.04.2021, 26.10.2021	Vielfalt leben – Ausgrenzung widerstehen / Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 21 / 10	30
28.06.2021– 30.06.2021	Wut tut gut!? / Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern	K 21 / 21	32
02.07.2021	Ernährungsbildung in der Kita / Essen lernen mit Lust und Genuss	K 21 / 24	34
05.07.2021– 07.07.2021	Hauen, Beißen ... , sich vertragen / Soziale und emotionale Entwicklung U3	K 21 / 25	36
06.07.2021– 09.07.2021	Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik / Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder	K 21 / 26	38
13.09.2021– 15.09.2021	Wildes Kind – sanftes Kind / Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung	K 21 / 31	40
02.11.2021– 03.11.2021, 08.12.2021	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio Beobachten und dokumentieren (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB)	K 21 / 35	42

15.11.2021– 18.11.2021	Herausfordernd und unruhig – was nun? / Kreative Ideen in kribbeligen Situationen Mit 2–6-jährigen Kindern	K 21 / 38	44
07.12.2021	Kinder mit Autismus-Spektrum / Wie kann Kontakt autismugerecht gestaltet werden?	K 21 / 40	46
Termin nach Vereinbarung	Ab auf die Bühne / Mit Improvisation Kompe- tenzen spielend fördern (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 21 / 41	48
Termin nach Vereinbarung	Altersmischung – Herausforderung und Chance / Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) Teamfortbildung	K 21 / 42	50
Termine nach Vereinbarung	Bedürfnisorientierte Erziehung / Was braucht mein Gegenüber wirklich? (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) 2 Teamfortbildungen	K 21 / 43 <u>oder</u> K 21 / 44	52
Termine nach Vereinbarung	Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio / Beobachten und dokumentieren (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) 2 Teamfortbildungen	K 21 / 45 <u>oder</u> K 21 / 46	54

Qualitätsbereich Eltern

Termine nach Vereinbarung	Eltern als Partner und Kunden / Bedarfe er- mitteln, Anregungen und Beschwerden nut- zen (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) 2 Teamfortbildungen	K 21 / 47 <u>oder</u> K 21 / 48	58
------------------------------	--	---------------------------------------	----

Qualitätsbereich Sozialraum

Termine nach Vereinbarung	Partizipation und Sozialraumerkundung / Kinder entdecken und gestalten ihren Ort (BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB) 2 Teamfortbildungen	K 21 / 51 <u>oder</u> K 21 / 52	62
------------------------------	---	---------------------------------------	----

Qualitätsbereich Glaube

01.07.2021	Mit Kindern über Gott und die Welt reden / Gemeinsam philosophieren und theologi- sieren	K 21 / 23	66
------------	--	-----------	----

20.09.2021– 21.09.2021	Religionspädagogik nach Franz Kett / Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bil- den	K 21 / 32	68
---------------------------	--	-----------	----

Qualitätsbereich Träger und Leitung

03.02.2021– 05.02.2021, 31.03.2021, 19.04.2021– 21.04.2021, 25.05.2021, 28.06.2021– 30.06.2021	Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung / In Kita und Team den eigenen Platz finden	K 21 / 1	72
23.02.2021	Neue Leitungen – Grundlagen IV / Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 21 / 2	74
16.03.2021	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungs- pläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 21 / 7	76
27.04.2021– 30.04.2021, 10.06.2021, 07.07.2021– 09.07.2021, 01.09.2021, 26.10.2021– 28.10.2021, 02.11.2021, 28.03.2022– 31.03.2022, 20.05.2022, 12.07.2022– 14.07.2022	Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE / Professionell, souverän und sicher managen	K 21 / 11	78
27.04.2021	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 21 / 12	80
30.04.2021	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 21 / 13	82
05.05.2021	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 21 / 15	84

10.05.2021	Neue Leitungen – Grundlagen VI: Denk also daran: Gönn dich dir selbst. (Oasentag)	K 21 / 17	86
01.06.2021	Komplex statt kompliziert / Bewusst und kompetent im Wandel führen	K 21 / 18	88
02.06.2021	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 21 / 19	90
11.06.2021	Modul Personal in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 21 / 20	92
09.07.2021	BEM mit QM leichter umsetzen / Instrumente des Qualitätsmanagements für das Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nutzen	K 21 / 27	94
02.09.2021	Neue Leitungen – Grundlagen IV / Schutzkonzept und Präventionsordnung	K 21 / 28	74
03.09.2021	Neue Leitungen – Grundlagen V: KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 21 / 29	82
07.09.2021	Neue Leitungen – Grundlagen I: Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz	K 21 / 30	76
05.10.2021	Neue Leitungen – Grundlagen III: Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal	K 21 / 33	80
04.11.2021	Neue Leitungen – Grundlagen II: Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag	K 21 / 36	84
03.12.2021	Datenschutz in der Kindertagesstätte	K 21 / 39	90

Qualitätsbereich Personal

03.03.2021– 04.03.2021, 28.04.2021– 30.04.2021	Praxisanleitung: Anforderungen im Wandel / Theorie, Realität und Praxis der letzten 10 Jahre und heute	K 21 / 3	98
08.03.2021– 10.03.2021, 21.04.2021– 23.04.2021, 14.06.2021– 16.06.2021	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten	K 21 / 4	100

09.03.2021	KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für Einsteiger	K 21 / 5	102
17.03.2021– 19.03.2021	Switch – Überzeugt und souverän handeln / Mit Impro-Kommunikationstraining zu star- ken Bildungspartnerschaften	K 21 / 8	104
10.05.2021– 12.05.2021, 15.06.2021– 17.06.2021, 06.07.2021– 08.07.2021	Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten	K 21 / 16	100
05.11.2021	Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS / Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene	K 21 / 37	106
Termine nach Vereinbarung	Stress, Krise, Veränderung? / Anspruchs- volle Situationen gemeinsam managen nutzen 2 Teamfortbildungen	K 21 / 53 <u>oder</u> K 21 / 54	108
Termine nach Vereinbarung	Veränderungen zukunftsorientiert gestalten / Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team 2 Teamfortbildungen	K 21 / 55 <u>oder</u> K 21 / 56	110

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

04.05.2021– 06.05.2021	QM-Grundlagen	K 21 / 14	114
29.06.2021– 02.07.2021, 14.09.2021– 16.09.2021, 25.01.2022– 28.01.2022	Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss	K 21 / 22	116
29.10.2021	„Fresh up-Workshop“ für QBs / Fachlicher Austausch und offene Fragen zu QM-Themen	K 21 / 34	118
Termine nach Vereinbarung	Mit QM im Team arbeiten 2 Teamfortbildungen	K 21 / 49 <u>oder</u> K 21 / 50	120

Hinweis auf BEP-Multiplikatorinnen- und BEP-Multiplikatoren-Modul-Teamfortbildungen

Termine nach Vereinbarung	<p>Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“ / Sprache, Kreativität, Kunst und Musik (Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 1 <u>oder</u> K 21 / BEP 2)</p> <p>Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken (Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 3 <u>oder</u> K 21 / BEP 4 <u>oder</u> K 21 / BEP 5)</p> <p>Modul 5: „Schau mal was ich kann!“ / Beobachten und dokumentieren im Elementar- und Primarbereich (Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 6 <u>oder</u> K 21 / BEP 7)</p> <p>Modul 7: „Die wunderbare Welt des Entdeckens“ / Lernmethodische Kompetenzen, digitale Medien, MINT und Medienkompetenz (Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 8 <u>oder</u> K 21 / BEP 9)</p> <p>Modul 13: „Jede Stimme zählt“ – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag (Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 10)</p>	124
---------------------------	---	-----

Angebote des Referates Hauswirtschaft im Caritasverband für die Diözese Mainz

28.04.2021	Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! / Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen	HW 21_21	128
12.05.2021	Mit gutem Service punkten / Nutzen und Gewinn für Kunden und Mitarbeitende	HW 21_22	130
07.10.2021	Checkup Hygiene in der Küche	HW 21_24	132
23.11.2021	Prozessgestaltung in der Hauswirtschaft und Küche / Arbeitsabläufe optimal gestalten und kontrollieren	HW 21_25	134

Angebote des Referates Alten- und Gesundheitshilfe im Caritasverband für die Diözese Mainz

30.03.2021	Im Gleichgewicht – die eigene Resilienz stärken	AH 21_02	138
26.05.2021	Woher nehmen und nicht stehlen? / Personalgewinnung und Personalbindung im Sozial- und Gesundheitswesen	AH 21_07	140

10.06.2021	(Plötzlich) Vorgesetzte ... und nun? / In diese Rolle hineinwachsen und Führungskraft erlernen	AH 21_08	142
26.08.2021	Workshop: Gelassen statt gestresst / Emotionale Kompetenzen stärken	AH 21_13	144
30.09.2021	Viele Stimmen – ein Chor? / Team als Ressource	AH 21_16	146

Angebote des Zentraldezernates, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Angebote der zuständigen Unfallversicherungsträger: Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW), Unfallkasse Hessen und Unfallkasse Rheinland-Pfalz	150
---	-----

Angebote des Zentraldezernates, Abteilung Ökumene, Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat Mainz

In unseren Kitas trifft sich die Welt / und wir knüpfen Bekanntschaft mit muslimischen Familien (Individuelle Teamfortbildungen)	154
---	-----

Religionspädagogische Angebote des Dezernates Seelsorge, Abteilung Gemeindeseelsorge, Referat Liturgie im Bischöflichen Ordinariat Mainz

Termine nach Vereinbarung Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten (Fortbildungen oder Teamfortbildungen)	158
---	-----

Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz

Besinnungstage unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerzitien in den Ostalpen, Teamfortbildungen vor Ort u. v. m.	162
--	-----

Angebote des Katholischen Bildungswerks der Diözese Mainz

Passende Erziehungs- und Familienthemen, z. B. drei Elternkurs-Modelle (Kess „Von Anfang an“, Kess „Weniger Stress – mehr Freude“, Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“) oder Teamfortbildungen vor Ort (Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse, Kesse erziehen im Kita-Alltag, Kesse Elterngespräche führen)	166
---	-----

Angebot der Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung (AKF)

Weiterbildung zur Elternbegleiterin und zum Elternbegleiter im Rahmen des Programms „Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen“ (Dreiteiliger Kurs) 170

Angebote des Institutes für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF), Abteilung Sozialpädagogik

Angebotsschwerpunkte zu Organisation und Fachkraft stärken, Entwicklungsbegleitung, Kooperation Kita-Schule, Digitalisierung, Demokratiepädagogik/Vielfalt und Sprachliche Bildung in Form von Fachdiskurs und Fortbildung sowie **Teamfortbildungen** 174

Angebot der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen

Fortbildung „Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita“ 178

Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Bildungsangebot „MINISCHIRN“ (kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter) mit möglicher Ergänzung durch Gruppenworkshops im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie Ferienangeboten 182

Übersicht der Dozentinnen und Dozenten 184

Ansprechpartnerinnen und -partner 190

Anmeldeformulare

**Angebote des Referates Kindertagesstätten
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

Teilnahmebedingungen: Offene DiCV-Fortbildungen

(Für Teamfortbildungen siehe bitte ab Seite 18)

- **Wer kann an den Fortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sie sich in erster Linie an Mitarbeitende **katholischer Kindertagesstätten** im Bistum Mainz. In den Ausschreibungen sind die jeweiligen Zielgruppen benannt.

Anmeldungen Mitarbeitender anderer Träger berücksichtigen wir gerne im Rahmen freier Plätze.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 15.01.2021 können Sie sich und Ihre Mitarbeitenden für offene Fortbildungen 2021 anmelden. Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Vor- und Nachname sowie Funktion der Mitarbeitenden
- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Fortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Übernachtungswunsch ja/nein
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz, für den Fall, dass die Fortbildung schon ausgebucht sein sollte

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- Wann erhalten Sie Zu-/Absagen oder einen Wartelistenplatz?**
 Die Fortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen.**
Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teilnahme (von Ihnen oder einer Ihrer Mitarbeitenden) an der Fortbildung bzw. einen Wartelistenplatz, wenn Sie uns mitgeteilt haben, dass Sie einen solchen wünschen. Wir vergeben **max. 5 Wartelistenplätze** pro Fortbildung.
 Bitten informieren Sie Ihre Mitarbeitende über den Stand der Anmeldungen.
- Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**
 Pro angemeldetem Teilnehmenden berechnen wir pro Tag
 Ohne Übernachtung 70,00 €
 Mit Übernachtung 90,00 €
 Der zu zahlende Gesamtbetrag ist in der jeweiligen Ausschreibung ausgewiesen.
 Jede/-r einzelne Teilnehmende erhält drei Wochen vor Veranstaltungsbeginn eine schriftliche Einladung mit Informationen und der Rechnung. Der Rechnungsbetrag ist frühestens am Datum des 1. Fortbildungstages zu überweisen.
- Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Fortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**
 Wenn Sie doch nicht an der Fortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:
 Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
 Referat Kindertagesstätten
 z. Hd. Olga Frank
 Postfach 12 04
 55002 Mainz
 Fax: 06131 2826-292
 olga.frank@caritas-bistum-mainz.de
 Ihre Abmeldung ist

 - bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**,
 - bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**,
 - **danach** zu **100 % kostenpflichtig**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

Die Stornokosten entfallen, wenn eine andere Person aus Ihrer Kindertagesstätte teilnimmt, die zu der in der Ausschreibung genannten Zielgruppe gehört oder eine Person mit Wartelistenplatz kurzfristig einspringt.

- **Veranstaltungen mit mehreren Kursabschnitten**

Besteht die Veranstaltung aus mehreren Teilen, ist die Teilnahme an allen Kursabschnitten verpflichtend. Die Teilnahmegebühren werden für den gesamten Kurs berechnet. Sollten Sie aus dringenden Gründen verhindert sein, können Sie bei unseren Weiterbildungen

- Qualifizierungskurs Praxisanleitung / Auszubildende auf Augenhöhe begleiten (Fortbildungsnummern: K 21 / 4 und K 21 / 16)
- Beauftragte für Qualitätsmanagement / Ausbildung mit anerkanntem Abschluss (Fortbildungsnummer: K 21 / 22)

einzelne Termine nachholen.

Für die Zertifikatskurse

- „KiTa-Leitung HEUTE: Professionell, souverän und sicher managen“ (Fortbildungsnummer: K 21 / 11)
- „Stellvertretende Leitung: In Kita und Team den eigenen Platz finden“ (Fortbildungsnummer: K 21 / 1)

gibt es **keine** Nachholtermine.

Um ein Zertifikat zu erhalten, erstellen Sie eine (kleine) Abschlussarbeit und dürfen maximal an 3 Tagen (Kita-Leitungskurs) bzw. 2 Tage (stellvertretende Leitungskurs) fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung.

Bei Fehlzeiten prüfen wir, ob eine Teilnahmebescheinigung ausgestellt werden kann oder ein Nachholen versäumter Zeiten möglich ist. Kosten werden für den gesamten Kurs berechnet.

- **Wann sagt der Veranstalter eine Fortbildung ab?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten oder wegen zu geringer Teilnehmerzahl behalten wir uns die Absage von Veranstaltungen vor. In diesem Fall werden wir Sie so früh wie möglich benachrichtigen. Sofern wir keinen Ersatz anbieten können, erstatten wir bereits erfolgte Zahlungen zurück.

**Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die
Teilnahmebedingungen an**

Teilnahmebedingungen: DiCV-Teamfortbildungen

(Für offene Fortbildungen siehe bitte ab Seite 14)

- **Wer kann an den Teamfortbildungen teilnehmen?**

Unsere Fortbildungen werden nach wie vor vom Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. und vom Bischöflichen Ordinariat Mainz bezuschusst. Deshalb richten sich unsere Teamfortbildungen ausschließlich an **Teams katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz**.

- **Wo finden Teamfortbildungen statt?**

Als Einrichtung stellen Sie vor Ort ausreichend große Räumlichkeiten und Sitzgelegenheiten zur Verfügung und sorgen für die Tagesverpflegung, damit Sie gute Arbeitsbedingungen haben. Ebenso stimmen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten ab, welche Materialien (Beamer, Leinwand, Flip-Chart usw.) Sie bereitstellen.

Für Ihre Teamfortbildung ist es förderlich, wenn kein Alltagsbetrieb stattfindet. Die „Dienststornung für pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den katholischen Tageseinrichtungen für Kinder im Bistum Mainz“ beschreibt unter Punkt 5 Supervision und Fortbildung:

„Der Träger kann die Einrichtung bis zu 2 Tage schließen, um den Mitarbeiterinnen und den Mitarbeitern die Möglichkeit zu geben, die pädagogische Konzeption der Tageseinrichtung zu entwickeln und fortzuschreiben. Dies darf nicht zu Lasten von Sorgeberechtigten geschehen, die darauf angewiesen sind, dass die Einrichtung geöffnet ist.“

Wir sehen die Inhalte der Teamfortbildung hier angesiedelt und bitten Sie, mit dem Träger und entsprechend mit der Elternvertretung rechtzeitig über Schließtage zur Teamfortbildung zu beraten.

- **Wie melden Sie sich an?**

Bis zum 15.01.2021 können Sie sich und Ihr Team für Teamfortbildungen 2021 anmelden. Dazu senden Sie als **Leitung** von Ihrer **Dienst-E-Mail-Adresse** folgende **Informationen an olga.frank@caritas-bistum-mainz.de**:

- Kursnummer mit Kurztitel der gewünschten Teamfortbildung und Termin (in der Betreffzeile)
- Aktueller Anlass Ihres Wunsches nach der konkreten Teamfortbildung
- Vor- und Nachname der Mitarbeitenden

Oder Sie verwenden das **Anmeldeformular „Teamfortbildung“**, das zum Download unter www.bistummainz.de > Soziales > Kindertagesstätten > Themen > Fortbildung und unter www.dicvmainz.caritas.de > Fortbildungen > Fortbildungen Kindertagesstätten für Sie bereitsteht.

Für Ihre Fortbildungsplanung empfehlen wir, sich bei der Abstimmung im Team an den Zielen der Weiterentwicklung Ihrer Einrichtung und der Personalentwicklung zu orientieren und die Termine in der Jahresplanung zu berücksichtigen.

Bitte stellen Sie intern sicher, dass Ihr Träger die Fortbildungsplanung freigibt.

- **Wann erhalten Sie Zu- oder Absagen? Wie kommen Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten in Kontakt?**

Die Teamfortbildungsplätze vergeben wir **nach der zeitlichen Reihenfolge der bis zum 15.01.2021 eingehenden Anmeldungen**.

Spätestens 10 Werktage nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie als Leitung von uns eine Zusage oder eine Absage für die Teamfortbildung.

Nach der Zusage durch den Verband erhalten Sie die Kontaktdaten der Dozentin oder des Dozenten und vereinbaren mit ihr oder ihm selbständig Termine. Sobald Sie mit der Dozentin oder dem Dozenten und in Abstimmung mit dem Träger einen Termin vereinbart haben, teilen Sie uns diesen bitte mit.

- **Wie hoch ist der Teilnehmerbeitrag? Wann ist er zu entrichten?**

Teamfortbildungen berechnen wir

bis 10 Personen	mit 400,00 € pro Tag
bis 15 Personen	mit 500,00 € pro Tag
bis 20 Personen	mit 600,00 € pro Tag
bis 25 Personen	mit 700,00 € pro Tag
bis 30 Personen	mit 800,00 € pro Tag

Sie erhalten von uns nach der Veranstaltung eine Gesamtrechnung entsprechend der angemeldeten Teilnehmenden bzw. zusätzlich weiterer anwesender Teilnehmenden. Der Rechnungsbetrag ist bis spätestens 10 Werktage nach Erhalt der Rechnung zu überweisen.

- **Was ist zu tun, wenn Sie nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können? Wie hoch sind die Stornokosten?**

Wenn Sie doch nicht an der Teamfortbildung teilnehmen können, informieren Sie bitte die Dozentin oder den Dozenten schriftlich und Olga Frank per E-Mail, Brief oder Fax:

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Referat Kindertagesstätten

z. Hd. Olga Frank

Postfach 12 04

55002 Mainz

Fax: 06131 2826-292

olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Ihre Abmeldung ist

- bis **2 Monate** vor Veranstaltungsbeginn **kostenfrei**,
- bis **1 Monat** vor Veranstaltungsbeginn zu **50 % kostenpflichtig**,
- **danach** zu **100 % kostenpflichtig**.

Beachten Sie bitte auch, dass Sie angemeldete Mitarbeitende, die wegen z. B. Mutterschutz, Elternzeit oder Beendigung des Dienstverhältnisses nicht teilnehmen können, so früh wie möglich abmelden.

- **Gibt es Teilnahmebescheinigungen?**

Teilnehmende erhalten von uns eine Bescheinigung über die Teilnahme an der Fortbildung (nach Eingang der Anwesenheitsliste bei uns).

- **Wie erfahre ich es, wenn eine Dozentin oder ein Dozent ausfällt?**

Bei Ausfall einer Dozentin oder eines Dozenten ist dieser verpflichtet, auch Sie so früh wie möglich zu benachrichtigen.

<p>Mit Ihrer Anmeldung erkennen Sie die Teilnahmebedingungen an</p>
--

Informationen zum Datenschutz bei Fort- und Weiterbildungen

Datenschutzrichtlinien

Im Folgenden möchten wir Sie darüber informieren, welche Ihrer Daten in Anmeldeformularen des Diözesan-Caritasverbandes Mainz erfragt und gespeichert werden und wie wir mit diesen Daten umgehen.

Wir bitten Sie, sich diese Hinweise zum Datenschutz regelmäßig durchzulesen, da sie sich hin und wieder ändern können.

Allgemeines zur Datenverarbeitung

Umfang der Verarbeitung personenbezogener Daten

Wir erheben und verwenden personenbezogene Daten unserer Teilnehmenden grundsätzlich nur, soweit diese zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Organisation der Fort- und Weiterbildung sowie unserer Inhalte und Leistungen erforderlich sind. Die Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten erfolgt regelmäßig nur nach Einwilligung der Teilnehmenden. Eine Ausnahme gilt in solchen Fällen, in denen eine vorherige Einholung einer Einwilligung aus tatsächlichen Gründen nicht möglich und die Verarbeitung der Daten durch gesetzliche Vorschriften gestattet ist.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung personenbezogener Daten

Folgende Rechtsgrundlagen bestehen für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten:

- Einwilligung
- Vertragserfüllung oder vorvertragliche Maßnahmen
- Zur Wahrung eines berechtigten Interesses unseres Unternehmens oder eines Dritten erforderlich und die Interessen, Grundrechte und Grundfreiheiten des Betroffenen überwiegen das erstgenannte Interesse nicht

Datenlöschung und Speicherdauer

Die personenbezogenen Daten der betroffenen Person werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt. Eine Speicherung kann darüber hinaus dann erfolgen, wenn der Löschung eine gesetzliche Aufbewahrungsfrist z. B. aus der Abgabenordnung und dem Handelsgesetzbuch entgegensteht. Grundsätzlich speichern wir Ihre Daten 10 Jahre.

Anmeldeformulare

In unserem Fortbildungsprogramm und bei zusätzlichen Angeboten finden Sie auch ein Anmeldeformular für Fort- und Weiterbildungsangebote oder vergleichbare Schulungen und Veranstaltungen sowie ein Anmeldeformular für Teamfortbildungen. Die Anmeldeformulare können sie uns per Post oder als Mailanhang zukommen lassen. Somit wird ebenso Ihre E-Mail-Adresse zwecks Kontaktaufnahme verarbeitet. Folgende Daten werden – je nach Anmeldeweg – im Rahmen der Anmeldung verarbeitet:

- Vorname und Name
- Berufliche Funktion
- Anschrift und Kontaktinformationen der Einrichtung oder des Teilnehmenden mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer
- Informationen zu Übernachtungen und Verpflegung, die wir im Rahmen der Veranstaltungsorganisation benötigen
- Informationen zu Organisation und Abrechnung
- Wunsch nach einem Wartelistenplatz
- Aktueller Anlass für die Anmeldung von Teamfortbildungen
- Ggf. weitere Daten (für Zertifikatskurse → wie z. B. Ihre Abschlussarbeit)

Für die Verarbeitung der Daten wird mit der Anmeldung Ihre Einwilligung – § 6 Abs. 1 lit b KDG – eingeholt und auf diese Datenschutzerklärung verwiesen.

Eine Weitergabe Ihrer Daten an Dritte, wie z. B. das Tagungshaus oder an Dozenten oder Fördermittelgebende, erfolgt nur, wenn dies für die Durchführung erforderlich ist.

Sollten Sie den Kontakt zu uns suchen, um einen Vertrag abzuschließen, so ist die Rechtsgrundlage die Vertragserfüllung oder eine vorvertragliche Maßnahme.

Rechte der betroffenen Person

Sie sind Betroffener und es stehen Ihnen folgende Rechte uns gegenüber zu:

- Sie können Auskunft verlangen, welche personenbezogenen Daten, welcher Herkunft und zu welchem Zweck über Sie gespeichert sind. Ebenso müssen Sie darüber unterrichtet werden, wenn Ihre Daten an Dritte übermittelt werden. In diesem Fall ist Ihnen gegenüber die Identität des Empfängers offenzulegen oder über die Kategorien von Empfängern Auskunft zu geben.
- Sollten Ihre personenbezogenen Daten unrichtig oder unvollständig sein, so können Sie Ihre Berichtigung oder Ergänzung verlangen.
- Sie können der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Werbezwecken widersprechen. Für diese Zwecke müssen Ihre Daten dann gesperrt werden.
- Sie haben ein Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, wenn Sie die Richtigkeit der Sie betreffenden personenbezogenen Daten für eine Dauer bestreiten, die es dem Verantwortlichen ermöglicht, die Richtigkeit der personenbezogenen Daten zu überprüfen; die Verarbeitung unrechtmäßig ist und Sie die Löschung der personenbezogenen Daten ablehnen und stattdessen die Einschränkung der Nutzung der personenbezogenen Daten verlangen; der Verantwortliche die personenbezogenen Daten für die Zwecke der Verarbeitung nicht länger benötigt, Sie diese jedoch zur Geltendmachung, Ausübung oder Verteidigung von Rechtsansprüchen benötigen oder wenn Sie Widerspruch gegen die Verarbeitung gemäß § 23 Abs. 1 KDG eingelegt haben und noch nicht feststeht, ob die berechtigten Gründe des Verantwortlichen gegenüber Ihren Gründen überwiegen.
- Sie können die Löschung Ihrer Daten verlangen. Dies ist dann möglich, wenn die Rechtsgrundlage für die Datenverarbeitung fehlt oder weggefallen ist. Gleiches gilt für den Fall, dass der Zweck der Datenverarbeitung durch Zeitablauf oder anderen Gründen entfallen ist. Bitte beachten Sie, dass einer Löschung eine bestehende Aufbewahrungsfrist oder andere schutzwürdige Interessen unseres Verbandes entgegenstehen können. Auf Nachfrage teilen wir Ihnen dieses gerne mit. Sollten wir Ihre Daten öffentlich gemacht haben, so sind wir verpflichtet, jeden Emp-

fänger darüber zu informieren, dass Sie die Löschung aller Links zu diesen personenbezogenen Daten oder von Kopien dieser personenbezogenen Daten verlangt haben.

- Sie haben zudem ein Widerspruchsrecht, wenn Ihr schutzwürdiges Interesse aufgrund einer persönlichen Situation das Interesse an der Verarbeitung überwiegt. Dies gilt aber dann nicht, wenn wir aufgrund einer Rechtsvorschrift zur Durchführung der Verarbeitung verpflichtet sind.
- Unbeschadet eines anderweitigen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs steht Ihnen das Recht auf Beschwerde bei einer Aufsichtsbehörde zu, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt.
- Sie haben das Recht, die Sie betreffenden personenbezogenen Daten, die Sie dem Verantwortlichen bereitgestellt haben, in einem strukturierten, gängigen und maschinenlesbaren Format zu erhalten.

Datenschutzbeauftragter

Sollten Sie noch Fragen oder Bedenken zum Datenschutz haben, so wenden Sie sich bitte an unseren Datenschutzbeauftragten:

Heinrich Griep

Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Bahnstraße 32

55128 Mainz

Tel.: 06131 28262-234

E-Mail: heinrich.griep@caritas-bistum-mainz.de

Änderungen dieser Datenschutzerklärung

Wir behalten uns vor, diese Datenschutzerklärung künftig zu ändern.

Qualitätsbereich Kinder

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Kinder“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen stehen die Lebenswirklichkeit der Kinder und ihre Bedürfnisse im Mittelpunkt des pädagogischen Alltags.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erwerben Kinder Kompetenzen, um ihr Leben eigenständig und verantwortlich zu gestalten.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erleben Kinder Freiräume und Grenzen, die ihnen Orientierung und Halt bieten.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen bestimmen die Rechte der Kinder das pädagogische und das politische Handeln.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden Kinder begleitet, sich die Welt zu erschließen und diese zu begreifen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen ist es Kindern auf vielfältige Weise möglich, ihre kindliche (Selbst-)Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit weiterzuentwickeln.

Klang, Farbe, Phantasie

Kreativität – Ressource für kindliche Bildungsprozesse

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK289-1729

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten und Familienzentren

Termine

11.03.–12.03.2021 und
06.10.2021 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Claudia Gschwendtner

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 250,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Kreativität wird als Schlüsselkompetenz für erfolgreiche Bildung genannt. Sie wird als Fähigkeit begriffen, neue Zusammenhänge aufzuzeigen, Bestehendes zu verändern und über gegebene Grenzen hinweg zu denken.

Mit Klängen und Farben, Formen und Rhythmen können wir die Fantasie und Kreativität der Kinder anregen und ermöglichen, eigene Ideen einzubringen, ermöglichen Partizipation und Selbstwirksamkeitserfahrungen.

Die Interaktion zwischen Kindern und Kindern sowie zwischen Kindern und Erwachsenen wird in Form von musikalisch-ästhetischen Projekten als Schlüsselprozess für Bildung genutzt und bietet vielfache Chancen für innovative Weiterentwicklung der Bildungsqualität.

In diesem Sinne bietet die Fortbildung fachliche Inputs, Raum zur Reflexion und praktische Projektvorschläge für den Kita-Alltag.

Ziele

- Die Bedeutung der kreativen Fähigkeiten kennenlernen und aktuelles Grundlagwissen erweitern

- Durch aktive und freudvolle praktische Arbeit, eigene Erfahrungen mit musisch-ästhetischen Inhalten erleben und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln
- Ideen und Handlungsmöglichkeiten mit Stimme, Musik, Klang, Farben und Formen entdecken und mit allen Sinnen bewusst und differenziert wahrnehmen
- Neue und phantasievolle Wege im Kita- und Familienalltag entdecken, um die Kreativität der Kinder durch geeignete Materialien und Räume anzuregen
- Am Ende der Fortbildung sind die Teilnehmenden in der Lage, mit den Kindern in ihrer Einrichtung und in Kooperation mit der Grundschule altersgerechte Projekte zu entwickeln, die die individuellen Ausdrucksmöglichkeiten besonders in den Blick nehmen

Inhalte

- Ästhetische Bildung als wichtiges Erfahrungsfeld in der frühen Kindheit
- Musik und Tanz: Lieder und Verse mit Bewegungen gestalten
- Spiele mit Bodypercussion und Percussion-Instrumenten
- Durch sinnlich körperliche Wahrnehmung die Vorstellungskraft und Denkfähigkeit stärken
- Bildnerische und darstellende Kunst: Farben und Formen in der Natur entdecken
- Haltung und Rolle der pädagogischen Fachkraft

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 f.) und „kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ (S. 71 f.) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89 f.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Märchen, Klang und Sprachförderung Geschichten mit allen Sinnen erleben

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

24.03.–26.03.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Monika Pieper

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Ein Königssohn gelangt in einen geheimnisvollen Wald und hört dort eine wundersame Musik. Wie staunt er, als er an einem Baum ein Zauberglöckchen findet.

Kinder lieben Märchen und identifizieren sich mit Held und Heldin, hoffen mit ihnen auf das gute Ende.

Das Märchen ist Schlüssel zum Tor der inneren Welt des Kindes.

In seinem Seelenhaus wohnen Sehnsucht, Freude, Wunsch nach Anerkennung und Geborgenheit, Neugier, Abenteuerlust, Angst, Hoffnung, Trauer und Wut.

Aber wie soll das Kind diese Gefühle zum Ausdruck bringen?

Die Dozentin erzählt Märchen und stellt praktische Märcheneinheiten vor, die in der pädagogischen Arbeit in der Kita umgesetzt werden können. Körpersprache, Tanz, Musik, Töne und Klänge regen Kinder an, Stimmungen wahrzunehmen, auszudrücken und zu verarbeiten. Seine sprachliche Kompetenz wird durch die Arbeit mit inneren Bildern gestärkt.

Märchen geben den Kindern das Gefühl, verstanden zu werden.

Ziele

- Musikalische Märcheneinheiten erleben und weiterentwickeln
- Bekannte und neue Märchen musikalisch und rhythmisch umsetzen
- Sich mit Märchen als vielschichtiges Medium für Sprachbildung vertraut machen

Inhalte

- Bildsprache und Symbolik im Märchen
- Altersgerechte Märchen
- Gestaltung und Struktur einer Märcheneinheit
- Märchen und musikalische Elemente
- Qualitätsmerkmale freies Erzählen

Methoden

- Märchen, Lieder, Reime, Spiele, Tänze
- Einsatz von rhythmischen Klangobjekten

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie, wenn vorhanden, Ihre eigene Gitarre und Märchenbücher zur Fortbildung mit.

Abends erzählt die Dozentin Märchen für Erwachsene.

Vielfalt leben – Ausgrenzung widerstehen Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung in der Kita

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK390-1857

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

26.04.–27.04.2021 und
26.10.2021 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Landhotel Battenheimer Hof
Rheinstraße 2
55294 Bodenheim
Tel.: 06135 7090

Dozentin

Daniela Trageser

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 250,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Wenn Menschen aufeinandertreffen, spielen Vorurteile und Bewertungen auch eine Rolle dafür, wie sie einander begegnen und miteinander kommunizieren. Das gilt auch für den Alltag in der Kindertagesstätte, in der Interaktion mit Kindern, ihren Eltern und Familien und im Team.

Eine vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung reagiert sensibel auf Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung, um im Sinne der Bildungsgerechtigkeit die Teilhabe aller Kinder und Familien im Kita-Alltag zu sichern und die Interaktionsqualität mit Kindern, Eltern und im Team zu verbessern.

Damit ist das Thema vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung zugleich Anspruch und Verpflichtung und Bedarf der Reflexion des Umgangs mit Vorurteilen und ihrer Wirkung auf das pädagogische Handeln, um Vielfalt zu leben und Ausgrenzung zu widerstehen.

Die Fortbildung legt Schwerpunkte auf, vorhandene Stärken zu erkennen, Entwicklungsbedarfe sichtbar zu machen, Praxisveränderungen anzustoßen und Handlungsstrategien zu erhalten – für die Interaktion aller in der Kita.

Ziele

- Heterogenität als Stärke im pädagogischen Alltag wahrnehmen, sichtbar machen und wertschätzen

- Grundlagen vorurteilsbewusster Bildung und Erziehung kennen
- Reflexion des Umgangs mit Vorurteilen und ihrer Wirkung auf das pädagogische Handeln und die Bildungs- und Erziehungspartnerschaft
- Techniken zur vorurteilsbewussten Kommunikation mit Kindern, ihren Eltern und Familien und im Team kennen lernen
- Entwickeln von Strategien und Handlungsmöglichkeiten, diskriminierende, stigmatisierende und ausgrenzende Strukturen in der Kita zu erkennen und zu verändern

Inhalte

- Vorurteilsbewusst bilden und erziehen – was ist das? wozu ist es gut?
- Welche Vorurteile habe ich und wie gehe ich damit bewusst um?
- Lernumgebung und Interaktion mit Kindern vorurteilsbewusst gestalten und Vielfalt in der Kindergruppe thematisieren
- Möglichkeiten, Kinder für Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung zu sensibilisieren und Kinder, die Diskriminierung, Stigmatisierung und Ausgrenzung erleben, zu unterstützen
- Was, wenn Kitakultur und Familienkultur in Konflikt geraten?
- Wie können eine achtsame Teamkultur, Kommunikation und vorurteilsbewusste Bildungs- und Erziehungspartnerschaft gelingen?

Methoden

- Thematischer Input und moderierte Diskussion
- Übungen und Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Fallarbeit, Perspektivwechsel, Feedback

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“, „Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext“ (S. 41 ff.) und „Verantwortungsvoll und werteorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Wut tut gut!? **Kinder im Umgang mit starken Emotionen fördern**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

28.06.–30.06.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Maiberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Petra Lang-Schwindt

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Umgang mit ihren Emotionen sind Kinder erfinderisch. Mitunter verarbeiten sie Erlebnisse, indem sie sich und/oder andere im Verborgenen oder offensichtlich verletzen. Durch Schlagen, Treten, Schreien, Quälen, versteckte aggressive Verhaltensweisen oder offene Provokation senden die Kinder auch (Warn-)Signale und Hilferufe. Sind diese Kinder „auffällig oder schwierig?“ Oder ist das der Teil der gesunden Persönlichkeitsentwicklung? Wo sind Möglichkeiten und Grenzen eines sinnvollen pädagogischen Handelns?

Antworten auf diese und andere Fragen rund um Gefühle und dem Umgang mit ihnen erarbeiten Sie in der Fortbildung.

Ziele

- Signale und Verhaltensweisen im Kita-Alltag erkennen
- Klarheit über eigene Reaktionen und Anteile
- Entwicklung konkreter Strategien und Beispiele für einen gesunden Umgang mit wütenden Kindern
- Möglichkeiten der Kooperationen mit Eltern und Institutionen kennen

Inhalte

- Entwicklungspsychologische Stationen und Bedürfnisse des Kindes
- Verhaltensauffälligkeiten, Aggression und Persönlichkeitsstörungen im Kontext kindlicher Entwicklung
- Zusammenhang von entwicklungspsychologischen Phasen aus verschiedenen Bereichen der Transaktionsanalyse und der Therapie über Wut, Aggression und anderen Gefühlen der Kinder
- Selbsteinschätzung und Selbstbewertung im Umgang mit den eigenen Gefühlen und die Wirkungsweise der Gefühle anderer auf ihre Persönlichkeit
- Resilienz und Partizipation als Grundlage pädagogischen Handelns
- Motivation statt Resignation

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch
- Professionelle Beratung

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Fallbeispiele aus Ihrer Praxis zur Fortbildung mit.

Ernährungsbildung in der Kita **Essen lernen mit Lust und Genuss**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

02.07.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Essen ist eine Selbstverständlichkeit im Alltag. Doch Kinder müssen erst essen lernen. Ein wichtiges Thema in der Kita, denn für viele Kinder haben die Einrichtungen die Hauptverpflegungszeiten übernommen. Die Kita ist damit für ihre gesunde Ernährung und Esskultur verantwortlich geworden.

Essen bedeutet nicht nur, den Hunger zu stillen. Mahlzeiten sind ein Ort der Vielfalt. Kinder lernen erst ihren Geschmack zu entwickeln und neue Nahrungsmittel zu entdecken. Sie lernen Tischsitten und Rituale kennen und erfahren, dass Essen mit Gefühlen verbunden ist. Essen kann somit auch Geborgenheit und Sicherheit vermitteln.

Die Versorgungs- und Bildungsaufgaben stellen die pädagogischen Fachkräfte vor enorme Herausforderungen. Darüber hinaus ist die Zusammenarbeit mit den hauswirtschaftlichen Fachkräften und die Kooperation mit den Eltern zum Wohle der Kinder unerlässlich. Denn die frühen Erfahrungen in Elternhaus und Kita prägen das Essverhalten der Kinder und stellen die Weichen für ihre Zukunft.

Diese Fortbildung soll die Fach- und Handlungskompetenzen von Leitungs- und Fachkräften stärken, eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Ernährungsbildung in der Kita geben.

Ziele

- Kindern Freude am Essen vermitteln
- Ernährungsempfehlungen der optimierten Mischkost (DGE) als Grundlage der Qualitätssicherung kennen
- Mahlzeitengestaltung als pädagogische Aufgabe und Ort der Ernährungsbildung verstehen
- Sinne schärfen
- Eigene Vorbildfunktion erkennen
- Fach- und personale Kompetenzen stärken

Inhalte

- Grundlagen der Entwicklung des Essverhaltens
- Esskultur – Ziele der Ernährungsbildung
- Was Kinder täglich brauchen – Ernährungsempfehlungen für Kinder von der Beikost bis zum Vorschulalter
- Mahlzeiten als Ort der Ernährungsbildung
- Genießen mit allen Sinnen
- Kinder brauchen professionelle Vorbilder
- Erziehungspartnerschaft mit den Eltern

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Gruppenarbeit
- Sinnesübungen
- Erfahrungsaustausch

Hauen, Beißen ..., sich vertragen **Soziale und emotionale Entwicklung U3**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

05.07.–07.07.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Margareta Müller

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

In den ersten drei Jahren entwickeln die Kinder viele sozialen und emotionalen Fähigkeiten. Sie werden jedoch in manchen Bereichen oft unterschätzt, in anderen Bereichen eher überschätzt.

Trotz großer Entwicklungsschritte in diesem Bereich kommt es im Alltag oft zu handfesten Auseinandersetzungen oder zum (vom Erwachsenen aus gesehenen) grundlosen Hauen und Beißen. Wie sind diese Verhaltensformen zu verstehen und wie können pädagogische Fachkräfte ihnen begegnen?

Ziele

- Entwicklungspsychologische Grundlagen
- Sicherheit erwerben in der Reaktion auf emotionale Äußerungen der Kinder
- Gemeinsame Verhaltensweisen von Eltern und pädagogischen Fachkräften verabreden

Inhalte

- Soziale und emotionale Entwicklung in den ersten drei Jahren
- Welches prosoziale Verhalten kann erwartet werden?

- Ursachen für handfeste Auseinandersetzungen und Reaktionsmöglichkeiten der pädagogischen Fachkräfte
- Unterstützung der Kinder, ihren Impulsen zu folgen, ohne andere zu verletzen
- Verhaltensauffälligkeiten im Kleinkindalter
- Hilfen für eine gute Zusammenarbeit mit den Eltern bei diesen Themen

Methoden

- Theorie-Input
- Kleingruppen und Erfahrungsaustausch
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Filme
- Praxisbeispiele

Ruhe durch Bewegung, Sprache und Musik Spiele zur ganzheitlichen Förderung 2–6-jähriger Kinder

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

06.07.–09.07.2021

(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Erbacher Hof
Greibenstraße 24–26
55116 Mainz
Tel.: 06131 257-0

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 360,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 280,00 € (inkl. Verpflegung)

Bereits sehr junge Kinder sind heute vermehrt einer Flut von Reizen und Einflüssen ausgesetzt, verbunden mit eingeschränkten Bewegungsmöglichkeiten. Für diese Kinder ist es von großer Bedeutung, dass sie Bewältigungsmöglichkeiten entwickeln, um bestehende Anforderungen meistern zu können. Bewegung und die gezielte Hinführung zur Stille sind hier hilfreich. Durch Bewegung und Musik haben die Kinder die Möglichkeit, innere Spannungen abzubauen. In der Stille können sie innere Ausgeglichenheit finden und daraus neue Kraft schöpfen. Dies ist eine Grundvoraussetzung, um besser aufnahmebereit zu sein und kreativ und konzentriert lernen zu können.

Um die Stille-Übungen den Kindern nahebringen zu können, wollen wir sie erst selbst erleben. Und so wird die Praxiserfahrung in diesem Seminar ganz großgeschrieben, wenn es darum geht, uns selbst ganzheitlich wahrzunehmen.

Um eine Fülle von Ideen, Anregungen und Hilfestellungen sowie innere Kraft und Ruhe reicher, können Sie gestärkt in Ihre Einrichtung zurückkehren und werden feststellen, dass „bewegte Stille“ nicht nur den Kindern guttut.

Ziele

- Bedeutung erkennen, wie bereichernd kreative Bewegung mit Ruhe-Ende und Stille-Übungen für das Wohlbefinden und das ganzheitliche Lernen des Kindes sind
- Eigene Vorbildfunktion erkennen

Inhalte

- Mandalas mit allen Sinnen
- Bewegte Geschichten mit gestalteter Ruhephase
- Sprachspiele, die zur Ruhe führen
- Klanggeschichten
- Spiele aus dem Stegreif in unruhigen Situationen

Methoden

- Impulsreferate und Plenumsarbeit
- Kleingruppenarbeit und Austausch
- Bewegungsgeschichten, Lieder, Verse usw.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie eine Isomatte, ein kleines Kissen und dicke Socken zur Fortbildung mit.

Wildes Kind – sanftes Kind **Bedeutung kindlichen Temperaments für die Entwicklung**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten oder Tagespflegepersonen

Termin

13.09.–15.09.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Margareta Müller

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Im Alltag beobachten Erzieherinnen und Erzieher große Verhaltensunterschiede bei Kindern. Diese Unterschiede sind nicht allein auf die Erziehung oder Lebenssituation zurückzuführen.

Die Kinder werden mit Temperamenteigenschaften geboren, z. B. mit einer bestimmten Ausprägung von Aktivität oder mit der eigenen Art, auf neue Situationen oder Personen zuzugehen. Wie sie allerdings mit diesen Anlagen umgehen, ist abhängig von der Reaktion der Erwachsenen.

Darf das Kind zurückhaltend sein und erlebt es diese Eigenschaft als positiv? Wird Wildheit akzeptiert, aber auch in annehmbare Bahnen gelenkt?

Ziele

- Temperamenteigenschaften erkennen und positive Reaktionsmöglichkeiten entwickeln
- Eigene Temperamenteigenschaften in der Interaktion mit Kindern reflektieren
- Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen, z. B. soziale Ängste, ADS, ADHS, Autismus

Inhalte

- Welche Eigenschaften sind durch das Temperament bedingt?
- Welche Unterstützung brauchen Kinder, um sich im Einklang mit ihren Temperamentsanlagen zu entwickeln?
- Welche Bedeutung hat das Temperament der Erzieherinnen und Erzieher für die Arbeit mit den Kindern?
- Wie lässt sich eine Abgrenzung zwischen Temperament und Verhaltensauffälligkeit vollziehen? Wie können Eltern unterstützt werden, den Eigenschaften ihrer Kinder angemessen zu begegnen?

Methoden

- Einzelarbeit
- Gruppenübungen
- Übungen zur Einfühlung
- Kreative Übungen

Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio **Beobachten und dokumentieren**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK391-1858

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termine

02.11.–03.11.2021 und
08.12.2021 (Follow-up-Tag)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Ulrike Geiß

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 250,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und moderierend begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem Beispiele solcher Prozesse gemeinsam mit dem Kind dokumentiert werden.

Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich die Bildungsanstrengungen des Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln. Die Fortbildung berücksichtigt die Ansprüche der Bildungspläne des jeweiligen Landes sowie des KTK-Gütesiegels.

Ziele

- Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren und als Anlass für kontinuierliche Selbst- und Praxisreflexion verstehen
- Verschiedene Beobachtungsinteressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen
- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung und für die pädagogische Planung wissen

- Als Fachkraft die dazu erforderliche partizipative Grundhaltung reflektieren und weiterentwickeln
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege im Team entwickeln können und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

Inhalte

- Grundprinzipien ressourcenorientierter Beobachtung und Dokumentation: Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Austausch mit Kindern und Eltern über Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung im Team

Methoden

- Die Dozentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zum Thema „Grundsätzen und Prinzipien“ (S. 20 ff.), „Lernen im Kindesalter“ (S. 27 ff.) und „Individuelle Begleitung“ (S. 31 f.), „Lernen und lernmethodische Kompetenz“ (S. 43) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89–90).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Herausfordernd und unruhig – was nun? Kreative Ideen in kribbeligen Situationen mit 2–6-jährigen Kindern

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

15.11.–18.11.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Haus am Malberg
Ernst-Ludwig-Straße 19
64646 Heppenheim
Tel.: 06252 9306-0

Dozentin

Monika Bücken-Schaal

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 360,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 280,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder brauchen das Gefühl, mit ihren Bedürfnissen wahrgenommen zu werden, um sich gesund entwickeln zu können. Fühlen sie sich übersehen, kann dies Stress auslösen, den sie in überschießenden Energien verarbeiten.

Im Kita-Alltag beobachten wir dann Kinder, die zum Beispiel weniger zuhören, ungeduldiger oder lauter werden. Wie erreichen wir diese Kinder? Wie unterstützen wir die Entwicklung ihrer emotionalen Kompetenzen hin zu mehr Ausgeglichenheit? Wie können wir ihnen Halt geben? Und: Wie können wir einzelne Kinder, die Gruppe und uns selbst dabei im Blick behalten?

Antworten auf diese Fragen werden wir praxisnah in der Fortbildung erarbeiten.

Ziele

- Kinder in ihrer unterschiedlichen Ausdrucksweise wahrnehmen und verstehen und die Entwicklung emotionaler Kompetenz und Ausgeglichenheit fördern
- Entwicklung konkreter Ideen zum Umgang mit Kindern, die häufiger (laut, unruhig) anecken

- Kennenlernen von Spielen und Ideen, um überschießende Energien der Kinder zu kanalisieren und dabei ihre Neugier und Kreativität zu wecken
- Mehr Klarheit und Sicherheit in der Rolle der pädagogischen Fachkraft auch in herausfordernden Situationen gewinnen, um Kindern ein noch sichererer Halt zu sein
- Die Ressourcen der Kinder wie auch unsere eigenen als Ausgangspunkt für unser pädagogisches Handeln nutzen

Inhalte

- Rolle der pädagogischen Fachkraft
- Umgang mit kindlichen und eigenen Ressourcen
- Spiele zur Körperwahrnehmung, Klatsch- und Trommelspiele, lebendige Bilderbuchgeschichten sowie das Legen von Traumbildern
- Achtsamkeitsrituale für mehr Halt
- Ihre Beispiele aus der Praxis

Methoden

- Impulse
- Praktische Übungen
- Fallbeispiele
- Kollegiale Beratung und Austausch

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bequeme Kleidung und bringen Sie eine kleine Handtrommel, Ihr Lieblingsbilderbuch und eine Decke zur Fortbildung mit.

Kinder mit Autismus-Spektrum **Wie kann Kontakt autismusergerecht gestaltet werden?**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

07.12.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Ruth Liebald

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

In Kindertagesstätten werden immer wieder auch Kinder mit der Diagnose Autismus-Spektrum betreut und begleitet. Unabhängig davon, ob die Diagnose mit einer Intelligenzminderung einhergeht oder nicht, kann es im Alltag zu Situationen kommen, in welchen das Verhalten des Kindes herausfordert und Fragen aufwirft. Dieses Verhalten kann sich in vermeintlich aggressives Verhalten steigern. So kann es sein, dass andere Kinder gestoßen oder geschlagen oder Gegenstände herumgeworfen werden.

Was bedeutet dieses Verhalten? Hat es mit dem Autismus-Spektrum zu tun? Welche Begleitung braucht das Kind, damit es diese Verhaltensweisen nicht mehr zeigen muss?

Diesen und noch weiteren Fragen – und vor allem den Fragen der Teilnehmenden – widmet sich die Fortbildung – mit dem Ziel, einem Kind mit der Diagnose Autismus-Spektrum verstehen-der und somit im Alltag unterstützend begegnen zu können.

Ziele

- Kennenlernen von Grundlagen in der Begegnung mit Kindern mit Autismus-Spektrum

- Verstehen der Verhaltensbesonderheiten von Kindern mit Autismus-Spektrum
- Kennenlernen von Methoden zur pädagogischen Gestaltung interaktiver und kommunikativer Situationen mit autistischen Kindern – Schwerpunkt: TEACCH-Ansatz
- Wissen um Strukturierungshilfen im pädagogischen Alltag
- Entwicklung von Entscheidungshilfen in kritischen Situationen im Kita-Alltag

Inhalte

- Was ist Autismus-Spektrum – wie entsteht es? Was bedingt es? Was zeichnet ein Kind mit dieser Diagnose aus?
- Welche Verhaltensbesonderheiten zeigen sie?
- Wie verarbeiten Menschen mit Autismus-Spektrum Informationen? Wie müssen Informationen vermittelt werden, damit sie erfolgreich verarbeitet werden können?
- Wie nehmen autistische Kinder ihre Umgebung wahr und wie kann die Umgebung Autismus freundlich gestaltet werden?
- Wie kann Kontakt mit autistischen Kindern gestaltet werden?
- Wie kann der TEACCH-Ansatz im Kita-Alltag helfen, Autismus zu verstehen und die Selbständigkeit autistischer Kinder zu fördern?

Methoden

- Vortrag
- Gruppenarbeit
- Filmaufnahmen zur Wissensvermittlung auf Grundlage von Marte Meo
- Fallarbeit

Hinweis an die Teilnehmenden

Gerne können Sie anonymisierte Fallbeispiele im Rahmen der Fortbildung einbringen.

Ab auf die Bühne **Mit Improvisation Kompetenzen spielend fördern**

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK321-1770

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

1 Teamfortbildung à 3 Tage
(2 Tage + 1 Follow-up-Tag)
Termin nach Absprache mit der Dozentin
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Kirstin Berg

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Wenn Kinder sich spielerisch begegnen, rücken sprachliche Grenzen und soziokulturelle Unterschiede in den Hintergrund. Beim nonverbalen Spiel wird deutlich, wie wichtig und wie interkulturell unsere Gestik und Mimik in der Kommunikation sind.

Wie drücke ich Freude, Wut, Traurigkeit oder meine Grenze aus? Die Improvisation im darstellenden Spiel nutzt vielfältige kreative Ausdruckswege.

Das wertschätzende Wahrnehmen individueller Unterschiede sowie der Wille, verstanden zu werden und sich verständlich zu machen, stärkt das Eigen- und Fremderleben, fördert Toleranz, Sprach-, Kommunikations- und Teamfähigkeit. Menschliche Basiskompetenzen und Ressourcen für das Leben werden ausgebildet.

Wie es Ihnen gelingt, Kinder im Kita-Alltag theaterpädagogisch zu fördern, probieren Sie in dieser Fortbildung praktisch aus. Sie tauchen ein in die Welt des Theaterspiels, verbringen eine kreative Zeit und entwickeln Impulse, um Wahrnehmung, Ausdruck und Fantasie der Kinder zu fördern, ein ressourcenstärkendes Miteinander zu schaffen.

Ziele

- Entwicklung des Bewusstseins für die Körpersprache und die des Gegenübers

- Steigerung der Spielfreude und Improvisationsfähigkeit
- Steigerung der eigenen Leichtigkeit und Flexibilität im szenischen Kontext
- Stärkung des Vertrauens in die persönliche Fähigkeit für die Theaterarbeit mit Kindern
- Entwicklung von theaterpädagogischen Handlungsmöglichkeiten im Kita-Alltag

Inhalte

- Gestik, Mimik und Körpersprache als wichtige nonverbale Ausdrucksmittel
- Unsere Stimme, ein kraftvolles Instrument
- Einführung in die Improvisation
- Entwickeln kleiner Szenen
- Improvisatorische Umsetzung eines Märchens
- Arbeit mit Textvorlage
- Transfer der Übungen und Erfahrungen in die konkrete Arbeit mit den Kindern, u. a. vor unterschiedlichem kulturellen Hintergrund

Methoden

- Thematischer Input
- Praktisches Erproben und Erleben in Kleingruppe und Plenum
- Moderierte Reflexion der Erfahrungen
- Transfer in die Altersgruppe der Vorschulkinder

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“ (S. 41 ff.), „Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt“ (S. 45 ff.), „Kommunikationsfreudige und medienkompetente Kinder“ (S. 66 ff.) und „Kreative, fantasievolle und künstlerische Kinder“ (S. 71 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf. Da das Seminar praxisorientiert angelegt ist, ist es vorteilhaft, wenn Sie bequeme Kleidung mitbringen. Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Altersmischung – Herausforderung und Chance Bausteine einer professionellen Alltagsgestaltung

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK573-2206

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

1 Teamfortbildung à 3 Tage
(2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termin nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Pädagogische Fachkräfte, die in altersgemischten Gruppen arbeiten, wissen um die besonderen Herausforderungen dieser Organisationsform. Kinder im Alter von ein und zwei Jahren haben andere Bedürfnisse und Entwicklungsaufgaben als Kinder im Kindergartenalter.

Die Altersmischung funktioniert nicht per se. Damit die Arbeit qualitativ gut gelingen kann, gilt es, pädagogisch neu zu denken und konzeptionell eine Pädagogik der Altersmischung im Sinne einer „Pädagogik größerer Vielfalt“ zu entwickeln und umzusetzen. Bedeutende Qualitätsmerkmale zur Umsetzung einer gelingenden Arbeit mit altersgemischten Gruppen sollen im Fokus dieser Fortbildung stehen.

Ziele

- **Erfahren:** Das Konzept der Altersmischung braucht eine professionelle Alltagsgestaltung zur Sicherstellung von Wohlbefinden und vielfältigen Lern- und Erfahrungsmöglichkeiten der Kinder
- **Bewusstwerden** der Chancen der Heterogenität durch einen konstruktiven Umgang, im Sinne eines differenziererten und individuellen Eingehens auf das Kind

- Reflexion der eigenen Praxis und Formulieren von konkretem Veränderungsbedarf

Inhalte

- Befähigung zur Kommunikation und Umsetzung der Fortbildungsinhalte im Team mit dem Ziel einer nachhaltigen Weiterentwicklung in der eigenen Einrichtung
- Aktuelle Studienergebnisse zum Konzept der Altersmischung
- Wahrnehmung/Bewusstmachung unterschiedlicher Entwicklungsaufgaben, Bedürfnisse und Themen der verschiedenen Altersklassen
- Definition pädagogischer Ziele der Altersmischung
- Reflexion der eigenen Haltung; Veränderungen der Rolle als Fachkraft und der Zusammenarbeit im Team
- Allen Kindern gerecht werden? Ist das überhaupt möglich aufgrund der unterschiedlichen Bedürfnislage?
- Auswirkungen auf den Tagesablauf, das Materialangebot und die Gestaltung der Räume

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Film- und Bildmaterial
- Kleingruppenarbeit

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Umgang mit individuellen Unterschieden und soziokultureller Vielfalt“ (S. 45 ff.), „Ineinander greifende Schwerpunkte der Bildungs- und Erziehungsprozesse der Kinder“ (S. 57 ff.), „Kooperation und Beteiligung“ (S. 106–110) sowie „Beobachtung und Dokumentation von Lern- und Entwicklungsprozessen“ (S. 115 f.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Bedürfnisorientierte Erziehung Was braucht mein Gegenüber wirklich?

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK337-1795

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage
(jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Stefanie Reiß

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Bezugspersonen stehen in der Verantwortung, den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes gerecht zu werden. Dafür ist es erforderlich, die Bedürfnisse und Entwicklungen der einzelnen Kinder wahrzunehmen und auf sie einzugehen.

Wenn im Kita-Alltag auch noch die Bedürfnisse und Ansprüche der Eltern, Kollegen und des Trägers dazu kommen, bedeutet das für Sie als pädagogische Fachkraft, manchmal einen professionellen Spagat, den Blick im Gespräch mit Eltern, Kolleginnen und Kollegen als aktive Bildungs- und Erziehungspartner immer wieder auf das Kind zu lenken, damit das Kind Bildung und Erziehung, orientiert an seinen Bindungs- und Explorationsbedürfnissen und seiner Entwicklung, erlebt. Dabei lernt es, kompetent und verantwortungsvoll mit eigenen Gefühlen und denen anderer Menschen umzugehen.

Ziele

- Unterschiedliche Bedürfnisse der Kinder aufmerksam und sensibel wahrnehmen
- Bedürfnisse von Kindern, Eltern, Kolleginnen und Kollegen und Ihnen selbst bewusst differenzieren
- Entwicklungspotenziale und Lernbedürfnisse, Lernwege und -tempo leichter erkennen und achten

- Reflexion der Rolle der pädagogischen Fachkraft bei der emotionalen und Werteentwicklung des Kindes
- Möglichkeiten, mit wahrgenommenen Unterschiedlichkeiten umzugehen, entwickeln und reflektieren
- Weiterentwicklung pädagogischer Möglichkeiten, auf Kinder im Kita-Alltag einzugehen, um den Bindungs- und Explorationsbedürfnissen eines jeden Kindes noch gerechter zu werden

Inhalte

- Was brauchen Kinder? Welche Grundbedürfnisse, Lern- und Bildungsbedürfnisse haben die Kinder in unserer Einrichtung?
- Wie stärken Sie als pädagogische Fachkraft im Kita-Alltag die emotionalen Kompetenzen der Kinder?
- Wie tragen Sie zu guten Startchancen in der Bildungsbiographie eines Kindes – ungeachtet seiner sozialen Herkunft – bei?
- Welche Möglichkeiten bieten Räumlichkeiten und Materialien, um bedürfnisorientiert auf die Kinder einzugehen?
- Was hat Bedürfnisorientierung mit der Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zu den Eltern und Familien als wichtigstem Lernort der Kinder zu tun?
- Chancen und Grenzen einer bedürfnisorientierten Bildung und Erziehung im Kita-Alltag Ihrer Einrichtung

Methoden

- Theoretischer Input
- Arbeit im Plenum und in Kleingruppen
- Einzelarbeit
- Film

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere auch zum Thema „Stärkung der Basiskompetenzen des Kindes“, „Kinder mit verschiedenem kulturellem Hintergrund“ (S. 41 ff.) und „verantwortungsvoll und wertorientiert handelnde Kinder“ (S. 79 ff.) sowie „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern“ (S. 108 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Bildungs- und Lerngeschichten / Portfolio Beobachten und dokumentieren

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK391-1858

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Ulrike Geiß

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Kinder haben ein Recht darauf, dass ihre individuellen Bildungsprozesse von Erwachsenen wahrgenommen und moderierend begleitet werden. Das Portfolio ist ein Instrument, in dem Beispiele solcher Prozesse gemeinsam mit dem Kind dokumentiert werden.

Es bietet der pädagogischen Fachkraft, dem Kind und seinen Eltern die Chance, sich die Bildungsanstrengungen des Kindes wertschätzend vor Augen zu führen, darüber in den Dialog zu treten und Ideen für weitere Schritte zu entwickeln. Die Fortbildung berücksichtigt die Ansprüche der Bildungspläne des jeweiligen Landes sowie des KTK-Gütesiegels.

Ziele

- Beobachtung und Dokumentation im pädagogischen Alltag als fachliche Bereicherung erfahren und als Anlass für kontinuierliche Selbst- und Praxisreflexion verstehen
- Verschiedene Beobachtungsinteressen und -formen und deren Einsatzmöglichkeiten verstehen
- Ressourcenorientierte Beobachtungs- und Dokumentationskonzepte kennenlernen, um deren Bedeutung für die kindliche Entwicklung und für die pädagogische Planung wissen

- Als Fachkraft die dazu erforderliche partizipative Grundhaltung reflektieren und weiterentwickeln
- Möglichkeiten der Beteiligung von Eltern herausfinden
- Umsetzungswege im Team entwickeln können und konkrete Schritte für die Weiterarbeit in der Praxis planen

Inhalte

- Grundprinzipien ressourcenorientierter Beobachtung und Dokumentation: Das Kind als aktiven Lerner, seine Sichtweisen und Kompetenzen wahrnehmen und respektieren
- „Bildungs- und Lerngeschichten“ und weitere kindzentrierte Beobachtungsverfahren
- Ziele und Aufbau eines Portfolios
- Austausch mit Kindern und Eltern über Lernprozesse der Kinder
- Organisation und Management der pädagogischen Beobachtung und Dokumentation im Kita-Alltag – Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung im Team

Methoden

- Die Dozentin bietet Inputs, Texte, Arbeitsblätter, methodische Übungen, Filmszenen und eine Lernausstellung mit Beispielen von Beobachtungen und Portfolios aus Literatur und Praxis
- Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich aktiv – in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit und Plenumsphasen – mit den Themen auseinandersetzen: Inhalte erarbeiten, Prozesse reflektieren und Umsetzungsstrategien mit entwickeln

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zum Thema „Grundsätzen und Prinzipien“ (S. 20 ff.), „Lernen im Kindesalter“ (S. 27 ff.) und „Individuelle Begleitung“ (S. 31 f.), „Lernen und lernmethodische Kompetenz“ (S. 43) und „Bildungsprozesse mit Kindern kooperativ gestalten (Ko-Konstruktion)“ (S. 89–90).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Eltern

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Eltern“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen erfahren Eltern eine professionelle Dienstleistung, die auf einer christlichen Haltung beruht.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen ist der Bedarf der Eltern für die Mitarbeitenden eine wichtige Grundlage für ihre Arbeit.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gestalten Eltern das Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsangebot mit.

Eltern als Partner und Kunden

Bedarfe ermitteln, Anregungen und Beschwerden nutzen

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK325-1774

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte

(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Die Familie ist und bleibt zentraler Ort für die Bildung und Erziehung der Kinder. Eltern sind die wichtigsten Erwachsenen an der Seite der Kinder, die zugleich immer mehr Zeit in Kindertagesstätten verbringen. Um das Kind bestmöglich zu begleiten und zu unterstützen, ist eine gelebte „Partnerschaft“ mit den Eltern unerlässlich. Eltern sind auch „Kunden“ mit berechtigten Erwartungen im Rahmen der Dienstleistung, die jede Kindertagesstätte neben ihrem Bildungsauftrag zu erbringen hat. Werden Eltern als Partner und Kunden betrachtet und ernst genommen, ist ein wichtiger Qualitätsbaustein, sich für ihre Bedarfe, Anregungen und Beschwerden zu interessieren, um angemessen darauf antworten zu können.

Auf den ersten Blick ist die Auseinandersetzung mit Beschwerden der Eltern nicht immer angenehm. Doch ein zweiter Blick lohnt: Denn in jeder Beschwerde steckt neben Enttäuschung, Unzufriedenheit oder Verärgerung, auch ein Entwicklungspotenzial und damit eine Chance, welche die Kita zur Weiterentwicklung ihrer Arbeit und damit zu mehr Kundenzufriedenheit nutzen kann.

In dieser Fortbildung geht es auch darum, die Theorie im pädagogischen Alltag mit Leben zu füllen und für die eigene Arbeit umzusetzen.

Ziele

- Auseinandersetzung mit den Begriffen Eltern als „Partner“ und „Kunden“ und diese mit Leben füllen
- Erkennen des Entwicklungspotenzials und der Chance eines „Anregungs- und Beschwerdemanagements“
- Erwerb von geeignetem „Handwerkszeug“ für die Umsetzung von Beschwerdeverfahren mit Eltern

Inhalte

- Eltern als Partner und Kunden wahrnehmen: Was heißt das im gelebten pädagogischen Alltag?
- Reflexion der eigenen Grundhaltung als pädagogische Fachkraft und professioneller Umgang mit unterschiedlichen Erwartungen, Interessen und Elternwünschen
- Was sagen die Gesetze? Umsetzung von rechtlichen Anforderungen
- Methoden der Bedarfsermittlung
- Eltern bleiben Erziehungs-Partner, auch und besonders im Umgang mit Beschwerden
- Ein Anregungs- und Beschwerdemanagement für Eltern erarbeiten und einführen: Ziele und praktische Schritte der Umsetzung
- Auseinandersetzung mit den entsprechenden Anforderungen im Qualitätsbereich „Eltern“ des KTK-Gütesiegels sowie mit den zu diesem Thema passenden Grundsätzen & Prinzipien des HBEP bzw. der BEE RLP

Methoden

- Theoretischer Input
- Praxisbeispiele
- Kleingruppenarbeit
- Gemeinsame Vereinbarungen zur Umsetzung in der Einrichtung

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit den Eltern“ (S. 108 ff.) und „Moderierung und Bewältigung von Übergängen“ (S. 94 ff.) sowie „Laufende Reflexion und Evaluation“ (S. 106 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Sozialraum

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Sozialraum“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen kennen und wertschätzen die Mitarbeitenden die Bedarfe, Interessen und Wünsche der Menschen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen unterstützen die Mitarbeitenden das Engagement von Kindern und Eltern innerhalb des Sozialraums.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen kooperieren die Mitarbeitenden und der Träger innerhalb des Sozialraums und arbeiten vernetzt.

Partizipation und Sozialraumerkundung

Kinder entdecken und gestalten ihren Ort

BEP-Fortbildung gem. § 32 Abs. 3 HKJGB, Anerkennungsnr.: Caritas_MZ-FK575-2208

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 3 Tage (jeweils 2 Tage + 1 Follow-up-Tag)

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Gerlinde Ries-Schemainda

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Partizipation heißt, „Entscheidungen, die das eigene Leben und das Leben der Gemeinschaft betreffen, zu teilen und gemeinsam Lösungen für Probleme zu finden.“ (Richard Schröder)

Bei Partizipation geht es vor allem darum, die Entscheidungs- und Kommunikationsfähigkeit sowie das Verantwortungsbewusstsein und die Lösungskompetenz der Kinder weiterzuentwickeln und zu stärken.

Indem Kinder entsprechend ihrer Entwicklung und Erziehung bei der Gestaltung ihrer Lebenswelt durch ihre Erzieherinnen und Erzieher angemessen unterstützt und beteiligt werden, erleben sie die Kindertagesstätte als einen Lernort für demokratisches Handeln (so auch im KTK-Gütesiegel). Dazu gehört, den Sozialraum zu entdecken und aktiv mitzugestalten, um das Leben zunehmend selbst in die Hand zu nehmen.

Diese Fortbildung beschäftigt sich damit, wie Partizipation im Sozialraum gelingen kann.

Ziele

- Überblick über die Strukturen, Akteure und Gruppen im Sozialraum der Kindertagesstätte gewinnen
- Analyse des Sozialraums, um das eigene Angebot auf Lebenswirklichkeit der Kinder und Familien auszurichten und deren Bedürfnisse besser zu verstehen

- (Weiter-)Entwicklung des Selbstverständnisses der Kindertagesstätte als Teil des Gemeinwesens und Kooperationspartner im Sozialraum, um das Angebot für Kinder und Familien zu optimieren
- Erarbeitung konzeptioneller Schritte, um mit den Kindern den Sozialraum zu erkunden und ihnen eine lebensweltbezogene Bildung anzubieten
- Anliegen, Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle der Kinder erkennen und ernst nehmen
- Entwicklung von konkreten Umsetzungsideen, um mit Kooperationspartnern Wege zu eröffnen, die es Kindern ermöglichen, ihre Bedürfnisse zu artikulieren und sich an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes zu beteiligen

Inhalte

- Partizipation in der Erziehung und Bildung von Kindern – ein Recht von Kindern, eine Pflicht für Erwachsene
- Welches Menschenbild und welche Haltung liegen Beziehungen zugrunde, die wir Kindern anbieten?
- Erkundung und Vergegenwärtigung des Umfeldes der Kindertagesstätte – die Schritte einer Sozialraumanalyse
- Eröffnung von Lern- und Erfahrungsorten, die Kindern eine Teilhabe in ihrem Lebensumfeld eröffnen
- Qualitätsbereiche „Kinder“, „Eltern“ und „Sozialraum“ im KTK-Gütesiegel und die darin bzw. im QM-Bistumshandbuch enthaltenen Indikatoren zur Partizipation

Methoden

- Theoretischer Input
- Kollegiale Beratung
- Einbezug von Medien
- Kreative Erarbeitung von eigenen Ideen

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Fortbildung basiert auf wesentlichen Grundsätzen und Prinzipien des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans; insbesondere zu den Themen „Individuumsbezogene Kompetenzen, Kompetenzen zum Handeln im sozialen Kontext und Kompetenter Umgang mit Veränderung und Belastung: Widerstandsfähigkeit (Resilienz)“ (S. 41 ff.), „Beteiligung der Kinder, Gemeinwesenorientierung und Kooperation und Vernetzung“ (S. 106 ff.).

Der Umfang und die Intensität der Bearbeitung der einzelnen Aspekte orientieren sich an Ihren Vorerfahrungen und Ihrem aktuellen Bedarf.

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Glaube

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Glaube“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gestalten die pädagogischen Mitarbeitenden ihren impliziten religionspädagogischen Auftrag.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird der explizite religionspädagogische Auftrag umgesetzt.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen werden die Mitarbeitenden darin unterstützt, ihren Glauben zu vertiefen beziehungsweise diesen neu zu entdecken.

Mit Kindern über Gott und die Welt reden Gemeinsam philosophieren und theologisieren

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte
katholischer Kindertages-
stätten und Familienzentren
im Bistum Mainz

Termin

01.07.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Kerstin Aufenanger

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder sind voller Neugierde und Forschungsdrang. Aus dem Nichts stellen sie genau die Fragen, die gerade für sie dran sind. Sie kennen keine Tabus. Voller Interesse fragen sie nach Gott, nach dem Himmel, nach der Liebe, nach Vertrauen, nach dem Sterben, nach dem Tod ...

Diese Fortbildung lädt ein, in Freude und Leichtigkeit zusammen mit den Kindern auf die Suche zu gehen. Sie vermittelt das Handwerkszeug, die Lebens- und Glaubensfragen der Kinder als Auftrag von Kitas und Familienzentren selbstverständlich in den Erziehungsalltag zu integrieren.

So lassen sich tiefgründige Gespräche führen nach dem Motto „selber denken, macht schlau“.

Ziele

- Grundlagen und Formen religiöser und philosophischer Bildungsprozesse von Kindern kennenlernen und anwenden
- Die eigene Haltung reflektieren im Blick auf die Arbeit mit den Kindern und Familien vor Ort

Inhalte

- Mit Kindern gemeinsam Gespräche anzetteln
- Werkzeuge für schlaues Denken kennenlernen
- Rituale zum Philosophieren mit Kindern ausprobieren
- Gesprächsrunden dialogisch und empathisch gestalten
- Philosophische Gespräche zusammen mit Kindern auswerten

Methoden

- Theoriegestützte Impulse
- Praktische Übungen
- Sichten und einsetzen von Büchern und Spielen zum Thema

Religionspädagogik nach Franz Kett

Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

20.09.–21.09.2021

(9:30–16:30 Uhr am 1. Tag,
9:00–16:00 Uhr am 2. Tag)

Veranstaltungsort

Schönstattzentrum
Pommernstraße 13
63110 Rodgau-Weiskirchen
Tel.: 06106 16927

Dozentinnen

Juliane Brechtel
Birgit Schweigart

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 180,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 140,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Legemethode der religionspädagogischen Praxis wurde von Franz Kett und Schwester Esther Kaufmann entwickelt. Sie basiert auf einem ganzheitlichen, biblisch-christlichen Menschen- und Gottesbild. Grundlegend sind die Beziehungen zu sich selbst, zum Mitmenschen, zur Schöpfung und zu Gott.

Das Institut für „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ will die Methode bewahren, weiterentwickeln, fördern und stärken. So hat sich aus der religionspädagogischen Praxis ein reformpädagogischer Ansatz entwickelt, der alle Lebens- und Bildungsbereiche einbezieht und sich im Namen widerspiegelt: „Ganzheitlich sinnorientiert Erziehen und Bilden“.

Auf der Homepage www.franz-kett-paedagogik.de können Sie Informationen zum Leitbild und dem Ausbildungskonzept nachlesen.

Ziele

- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als einen Weg christlicher Lebens- und Glaubenserfahrungen kennenlernen
- Die „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“ als eine Daseins- und Beziehungspädagogik erfahren

- Anschauungen als Methode kennenlernen

Inhalte

- Einführung in die Grundlagen der „Franz-Kett-Pädagogik GSEB“
- Kennenlernen der Phasen einer Anschauung
- Übungen zur Stärkung der Ich-Kompetenz von Kindern
- Übungen zur Kreis- und Gruppenbildung
- Anschauungen zu Themen im Jahreskreis
- Bezüge zum Bildungsplan und dem KTK-Gütesiegel erkennen

Methoden

- Anschauungen
- Gestaltung von Bodenbildern mit Legematerialien
- Übungen zur Daseins- und Beziehungspädagogik
- Einsatz von Liedern und Tänzen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte tragen Sie bei der Fortbildung bequeme Kleidung.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Träger und Leitung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen richten alle ihre Arbeit an einem Leitbild aus.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen wird eine Dienstgemeinschaft gelebt.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen nimmt der Träger seine Führungsverantwortung wahr.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen stellt der Träger die strukturellen Voraussetzungen für eine funktionierende Organisation sicher.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen setzt die Leitung eine systemmische Personalentwicklung um.

Zertifikatskurs: Stellvertretende Leitung In Kita und Team den eigenen Platz finden

Zielgruppe

Stellvertretende Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

03.02.–05.02.2021 (Modul 1)

31.03.2021 (Supervisionstag)

19.04.–21.04.2021 (Modul 2)

25.05.2021 (Supervisionstag)

28.06.–30.06.2021 (Modul 3)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Module:

Wilhelm-Kempff-Haus

65207 Wiesbaden-Naurod

Tel.: 06127 77-0

Supervisionstage:

Bischof-Stohr-Haus

Bahnstraße 32

55128 Mainz-Bretzenheim

Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Eva Scheuba

Julia Wiprich

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 950,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 770,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie haben sich für eine berufliche Veränderung entschieden und sind nun stellvertretende Leitung. (Oft) Aus dem Gruppendienst kommend, übernehmen Sie zusätzlich eine Vielzahl neuer Aufgaben und tragen mehr Verantwortung für die Einrichtung mit. An Ihre Rolle sind Erwartungen geknüpft, mit denen sich Kinder, Eltern, Kolleginnen, Kollegen, Leitung und Träger an Sie wenden.

Doch mit wem kommunizieren Sie was, wann und wie? Woran ist für andere erkennbar, wann Sie in welcher Rolle sind, ohne dass Sie Ihr Outfit wechseln? Woran merken Sie, in welcher Rolle Sie sind? Wie kann Ihnen der Spagat zwischen Aufgaben der Stellvertretung und des Gruppendienstes noch besser gelingen? Wie können Sie im Gruppendienst dazu gehören, ohne für Anliegen gegenüber der Leitung instrumentalisiert zu werden? Welche Haltung hilft, um eigene und andere Grenzen zu schützen? Wie erleben Sie es, geführt zu werden und stellvertretend zu führen? Welche Besonderheiten gilt es bei der stellvertretenden Führung zu beachten?

Diesen und anderen Fragen widmen wir uns in der Fortbildungsreihe, damit Sie Ihren Platz in der Kita finden und immer wieder sagen können: „Ich bin gerne stellvertretende Leitung.“

Ziele

- Klarheit über eigene Rolle(-n) und Haltung gewinnen
- Bewussterer Umgang mit der Vielfalt eigener Erwartungen und den Erwartungen anderer (eigene Grenzen, andere Grenzen)
- Die Bedeutung wesentlicher Kommunikationsgrundlagen (Schulz-von-Thun, Watzlawick ...) kennen
- Reflexion der Möglichkeiten, sich als stellvertretende Leitung bei Konflikten zu verhalten
- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Kommunikation, Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Mehr Sicherheit im Kita-Alltag

Inhalte

Modul 1: Geführt führen und begleiten (3 Tage)

Modul 2: Kommunikation und Konfliktmanagement in der Sandwichposition (3 Tage)

Modul 3: Zwischen stellvertretender Leitung und Gruppendienst den eigenen Platz finden (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Coaching und Supervision

Hinweise an die Teilnehmenden

Die Module bauen aufeinander auf und sind nur als Gesamtpaket mit allen Supervisionstagen buchbar. Diese Fortbildungsreihe hat einen hohen Selbstreflexionsanteil, weshalb sich die thematischen Schwerpunkte am Bedarf der Teilnehmenden orientieren.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an zwei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 2 oder K 21 / 28

Neue Leitungen – Grundlagen IV Schutzkonzept und Präventionsordnung

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

23.02.2021 (K 21 / 2)

oder

02.09.2021 (K 21 / 28)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Constanze Coridaß
Anke Fery
Barbara Thum-Gerth

Teilnehmerzahl

12 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Koordinationsstelle zur Prävention von sexuellem Missbrauch (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Kenntnis der gesetzlichen Grundlagen des Kinderschutzes
- Kenntnis der Inhalte des Kinderschutzkonzeptes und der Verfahrenswege des Bistums bei Anhaltspunkten zur Kindeswohlgefährdung
- Kenntnis der „Verordnung zur Prävention von sexuellem Missbrauch im Bistum Mainz“
- Reflektieren der Leitungsrolle im Rahmen der Verordnungen

Inhalte

- Achtsam und wertschätzend: Grundlagen Ihrer Haltung zum Kind
- Gefährdungslagen von Kindern in ihrem Umfeld und in der Einrichtung
- Eckdaten der Verordnungen
- Sensibilisierung für die Aufgaben und Pflichten der Leitungsrolle
- Implementierung von Präventionsmaßnahmen
- Netzwerkstrukturen vor Ort

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 7 oder K 21 / 30

Neue Leitungen – Grundlagen I **Bildungspläne, Organisation und Arbeitsschutz**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

16.03.2021 (K 21 / 7)

oder

07.09.2021 (K 21 / 30)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Jutta Cornelius
Gabriele Elgas
Thomas Jung

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Diese Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der Stabstelle für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (BO) und dem Referat Kindertagesstätten (DiCV) statt.

Ziele

- Eigene Rolle und Aufgaben als Kita-Leitung im Spannungsfeld unterschiedlicher Ansprechpartner und Behörden reflektieren
- Wichtige Dienststellen und Ansprechpartner des Bistums und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz. e. V. für Kindertagesstätten kennen
- Relevante gesetzliche Vorgaben (insbesondere SGB VIII) in Bezug auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag der Kindertagesstätten kennenlernen
- Wesentliche Inhalte des QM-Rahmenhandbuchs für Kindertagesstätten im Bistum Mainz kennen
- Themengebiete des Arbeitsschutzes und die eigene Verantwortung als Arbeitsschutz-Akteur kennen

Inhalte

- Kita-Leitung im Spannungsfeld von Familien, Team, Träger, Ansprechpartnern und Behörden
- Grundinformationen zum Bistum Mainz, Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) und zu weiteren wichtigen Dienststellen
- Rechtsgrundlagen für den Betrieb der Kindertagesstätte in Bezug auf die Bildungspläne der Bundesländer und die Umsetzung in der Konzeption sowie das Qualitätsmanagement der Kindertagesstätte
- Grundlagen und Aufgabengebiete des Arbeitsschutzes
- Informationen und Vorgaben im QM-Rahmenhandbuch für Kindertagesstätten im Bistum Mainz und deren Bezug zu den Aufgaben der Leitung und des Trägers

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Zertifikatskurs KiTa-Leitung HEUTE Professionell, souverän und sicher managen

Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

27.04.–30.04.2021 (Modul 1)
10.06.2021 (Supervisionstag)
07.07.–09.07.2021 (Modul 2)
01.09.2021 (Supervisionstag)
26.10.–28.10.2021 (Modul 3)
02.11.2021 (Supervisionstag)
28.03.–31.03.2022 (Modul 4)
20.05.2022 (Supervisionstag)
12.07.–14.07.2022 (Modul 5)
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsorte

Module:

Wilhelm-Kempf-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Supervisionstage:

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentinnen

Eva Scheuba
Julia Wiprich
Petra Wolf

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 1.810,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 1.470,00 € (inkl. Verpflegung)

Lust auf Führung und persönliche Weiterentwicklung? In der Ausbildung oder im Kita-Alltag gibt es kaum Möglichkeiten, sich fundiert mit der Führungsrolle auseinanderzusetzen.

Mit dieser Seminarreihe beabsichtigen wir, diese Lücke zu schließen und möchten Sie darin unterstützen, den vielfältigen Aufgaben einer KiTa-Leitung gerecht zu werden.

Leitung sein heißt

- Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten zu haben
- Sicher zu sein, Einfluss auf Gestaltungsprozesse nehmen zu können und so Weiterentwicklung zu ermöglichen
- Organisiert, effektiv, effizient und dabei noch inspirierend den Herausforderungen des Alltages und darüber hinaus zu begegnen

Es erwartet Sie eine ausgewogene Balance zwischen der Vermittlung von Fachwissen und Möglichkeiten zu probieren, zu reflektieren und seinen eigenen Führungsstil zu festigen.

Anspruchsvoll, tiefgründig und humorvoll möchten wir uns mit Ihnen gemeinsam in Themengebiete einarbeiten, die Ihren Wissensschatz erweitern und Ihren „Werkzeugkoffer“ füllen.

Ziele

- Weiterentwicklung Ihrer persönlichen Kompetenz und Anregungen zur Entwicklung eines authentischen Führungsstils

- Kenntnisse im Umgang mit Methoden und Interventionen zur Mitarbeiterführung und Teamentwicklung
- Zeitmanagement, Selbst- und Büroorganisation werden als Möglichkeiten der Organisationsentwicklung erlebt
- Kompetent und souverän stellen Sie sich den Herausforderungen des Alltages

Inhalte

- Modul 1: Führen und Begleiten (4 Tage)
- Modul 2: Kommunikation (3 Tage)
- Modul 3: Selbstmanagement (3 Tage)
- Modul 4: Teamentwicklung und Konfliktmanagement (4 Tage)
- Modul 5: Best Practice (3 Tage)

Methoden

- Theoretischer Input
- Kleingruppenarbeit und Übungen
- Ansätze aus der themenzentrierten Interaktion und systemische Interventionen
- Vielfalt ist unser Thema. Lassen Sie sich aus dem Erfahrungsschatz der Dozentinnen überraschen
- Coaching-/Supervisionsanteile

Hinweis an die Teilnehmenden

Diese Fortbildungsreihe baut aufeinander auf und ist nur als Gesamtpaket mit allen Modulen buchbar. Zu jedem Modul bieten wir eine Coaching-/Supervisions-einheit an, deren Inhalte mit Ihnen persönlich vereinbart werden. Neben der Reflexion der Fortbildungsinhalte werden auch alltägliche Themen, Herausforderungen & Problemstellungen berücksichtigt und aufgegriffen.

Die Fortbildungsreihe schließt mit der Vorstellung einer Abschlussarbeit der Teilnehmenden ab, in der eine Analyse und Reflexion der eigenen beruflichen Praxis erfolgt.

Um ein Zertifikat zu erhalten, dürfen Sie max. an drei Tagen fehlen. Fehlen Sie öfter, erhalten Sie eine Teilnahmebescheinigung. Es gibt keine Nachholtermine.

Eine ausführliche Beschreibung der jeweiligen Module kann bei uns angefordert werden.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 12 oder K 21 / 33

Neue Leitungen – Grundlagen III **Rechtliche Vorgaben, Finanzen und Personal**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

27.04.2021 (K 21 / 12)

oder

05.10.2021 (K 21 / 33)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Anke Fery
Hildegard Kewes
Stefan Schreiner

Teilnehmerzahl

12 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Wissen um das Rechtsverhältnis von Kindertagesstätte, Pfarrgemeinde, Bischöflichem Ordinariat und öffentlich-rechtlichen Grundsätzen für freie Träger

- Kenntnis Kita-relevanter kirchenrechtlicher Vorgaben
- Kenntnis der Finanzierung katholischer Kindertagesstätten im Bistum Mainz
- Kenntnis der Verfahren bei Kita-relevanten Prozessen, wie z. B. Einstellung, Erteilung oder Änderung einer Betriebserlaubnis und der Haushaltserstellung sowie Kenntnis der Genehmigungsvorbehalte und der Zusammenarbeit mit Bistumsstellen
- Aufgaben und Kompetenzen in der Leitungsrolle

Inhalte

- Kirchenvermögensverwaltungsgesetz (KVVG): Rechtsverhältnis von Träger und Einrichtung sowie Genehmigungsvorbehalt des Bistums
- Finanzierungsfragen katholischer Kindertagesstätten
- Personal in der Kindertagesstätte: Personalberechnung und -genehmigung
- Einstellungsverfahren: Genehmigung von Arbeitsverträgen, Fachkraftanerkennung, weitere Kita-Mitarbeitende; Grundordnung
- Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle (ZGAST): Erläuterung zu Personalbogen und Eingruppierungsfragen
- Arbeitsvertragsrichtlinien (AVR) des Deutschen Caritasverbandes, Beteiligungsrechte der Mitarbeitervertretungsordnung (MAVO) sowie arbeitsrechtliches Grundwissen
- Anordnung zum Kirchlichen Datenschutz (KDO)

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 13 oder K 21 / 29

Neue Leitungen – Grundlagen V **KiTaPLUS – wie funktioniert's? / Initialschulung für** **Einsteiger**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

30.04.2021 (K 21 / 13)

oder

03.09.2021 (K 21 / 29)

(jeweils 9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen

- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- KiTaPLUS für neue verwaltende und verwaltungsvorbereitende Aufgaben nutzen

Inhalte

- Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?
- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Pflege der Einrichtungsstammdaten
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Anmeldung und Warteliste
- Verwaltung der Kinderdaten inkl. Betreuungsübersichten und Verträge
- Gruppentagebuch
- Verwaltung der Personalstammdaten
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Adressen, Dokumentenbibliothek, Systemvorlagen etc.

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 15 oder K 21 / 36

Neue Leitungen – Grundlagen II Ihr kirchlich-pastoraler Auftrag

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, interessierte Träger sind willkommen

Termine

05.05.2021 (K 21 / 15)

oder

04.11.2021 (K 21 / 36)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Matthias Klöppinger

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Ziele

- Die eigene Rolle, die persönliche Motivation und den kirchlichen Auftrag als Leiterin oder Leiter einer katholischen Kindertagesstätte reflektieren

- Das besondere Profil katholischer Kindertagesstätten im Kontext des staatlichen Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrags kennenlernen
- Grundlagentexte verstehen, die für das Profil katholischer Kitas relevant sind
- Möglichkeiten der Unterstützung und Kooperation kennen

Inhalte

- Profil katholischer Kindertageseinrichtungen und Familienzentren
- Der kirchliche Auftrag katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren
- Leitbilder einzelner Kitas
- Pastorale Richtlinien Nr. 12 „Katholische Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz“
- Religionspädagogische und seelsorgliche Begleitung der Kindertageseinrichtung durch eine sog. pastorale Mitarbeiterin oder einen pastoralen Mitarbeiter
- Vernetzung und Zusammenarbeit mit anderen „Kirch-Orten“ im Sozialraum

Hinweis an die Teilnehmenden

Auch als erfahrene Leitung können Sie dieses Angebot wahrnehmen, falls Ihnen die Inhalte noch nicht vertraut sind.

Neue Leitungen – Grundlagen VI **Denk also daran: Gönn dich dir selbst. (Oasentag)**

Zielgruppe

Neue Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

10.05.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bildungsstätte
Kloster Jakobsberg
Kloster Jakobsberg 1
55437 Ockenheim
Tel.: 06725 304-0

Dozent

Pfarrer Winfried Hommel

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Als neue Leitung einer Kindertagesstätte oder eines Familienzentrums im Bistum Mainz haben Sie eine komplexe Aufgabe übernommen.

Damit Ihnen der Einstieg in die Rolle leichter gelingt, haben wir in Zusammenarbeit mit einzelnen Abteilungen des Bischöflichen Ordinariats sechs Fortbildungstage für Sie als neue Leitung im ersten Leitungsjahr entwickelt, in denen Sie sich zu wesentlichen Grundlagen Ihrer Tätigkeit austauschen.

Die sechs einzelnen Fortbildungstage werden durch Mitarbeitende des Bischöflichen Ordinariates (BO) und des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V. (DiCV) begleitet und sind für neue Leiterinnen und Leiter verbindlich.

Da die Fortbildungstage nicht aufeinander aufbauen, ist ein Einstieg jederzeit möglich.

„Sei wie für alle anderen auch für dich selbst da, oder jedenfalls sei es nach allen anderen.“
(Bernhard von Clairvaux an Papst Eugen III)

Ziele

- Den Kita-Alltag als neue Leitung unterbrechen, um für sich die eigene Balance wiederzufinden und „aufzutanken“
- Orientierung finden und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das Leben entdecken
- Das Angebot „Oasentag“ kennen- und wertschätzen lernen und eine eigene Erfahrung damit machen
- Die Angebote des INSTITUTES als hilfreiche Möglichkeit für die Mitarbeitenden in der eigenen Kita erkennen

Inhalte

- Selbstmanagement: Umgehen mit unterschiedlichen Erwartungen, Anforderungen des beruflichen und privaten Lebensbereiches; Vertiefung der sozial-emotionalen, spirituellen Kompetenz
- Leitung ist Empowerment; Ermächtigung, die den Menschen zutraut, ihre Stärken ins Spiel zu bringen, die fordert, ohne zu überfordern und Mut machende Vorgänge initiiert, in den sich Menschen entfalten können
- Mitarbeitenden die Möglichkeit zur Gestaltung einer christlichen Kultur mitten im beruflichen Miteinander zu ermöglichen
- Verantwortung für den kirchlichen Charakter der Einrichtung im Sinne eines „Kirchortes“
- Möglichkeiten der Unterstützung durch das INSTITUT

Methoden

- Impulse
- Einzelbesinnung
- Gruppengespräche

Hinweis an die Teilnehmenden

Wir empfehlen Ihnen für diesen Oasentag bequeme Kleidung.

Komplex statt kompliziert **Bewusst und kompetent im Wandel führen**

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

01.06.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

"Das einzig Beständige ist der Wandel!" (*Hermann Hesse*) Das zeigt sich deutlich im pädagogischen Arbeitsfeld. Veränderung haben stark zugenommen. Inhalte, Formen der Arbeit und Bearbeitung, die Kooperation und Ansprüche der Eltern, die Anforderungen durch Träger, Gesellschaft und Bildung, die Zusammenarbeit als Team. So sind das Neue und die Veränderung nicht mehr die Ausnahme, sondern die Regel. Der Wandel nimmt zu und wird als kompliziert erlebt. Alte und neue Anforderungen sind zeitgleich zu erfüllen. Die Erwartungen an pädagogische Fachkräfte nehmen stetig zu. Zudem verdichten und vermehren sich die Informationen. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht in Sicht. Es gilt, offensiv damit umzugehen.

In unserem Lernfeld entwickeln wir gemeinsam Kompetenzen und Handlungsstrategien, um elegant, professionell und humorvoll mit der Komplexität im Arbeitsalltag umzugehen.

Ziele

- Verständnis von Komplexität und Über-/Unterinformation im Alltag und ihren Wirkungen auf Menschen, Pädagogik und Einrichtungen reflektieren

- Muster und Modelle entdecken und kennenlernen, um als Führungskraft Informationen neu, sinnvoll und sinngebend zu sortieren und mit prozessorientierter Information Komplexität souverän zu gestalten
- Das aktuelle Entscheidungsprofil kennenlernen und nutzen, um in komplexen Situationen zu entscheiden
- Mut und Ideen entwickeln, um der Komplexität im beruflichen Alltag immer wieder neu zu begegnen

Inhalte

- So gehen wir vor, damit Komplexität nicht kompliziert wird
- Die 10 Möglichkeiten der Vereinfachung als Basis
- Attraktives Wissen zu Mustern und Dynamiken der Komplexität
- Erforschung erlebter emotionaler Auswirkungen und Entwicklung neuer Optionen
- Sie entwickeln Veränderungskompetenz als flexible Rolle mit neuen Denkformen
- Konkrete Handlungsstrategien für Sie als Person, für Ihr Arbeitsfeld und für die Zusammenarbeit mit Kolleginnen und Kollegen.

Methoden

- Kompakte Verstehens- und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweise an die Teilnehmenden

Bringen Sie bitte ein Symbol für Komplexität mit und bequeme Kleidung, wir werden uns bewegen!

Qualitätsbereich Träger und Leitung

Fortbildungsnummer: K 21 / 19 oder K 21 / 39

Datenschutz in der Kindertagesstätte

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

02.06.2021 (K 21 / 19)

oder

03.12.2021 (K 21 / 39)

(jeweils 9:30–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Wolfgang Knauer

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Das neue „Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz“ (KDG) regelt für kirchliche Einrichtungen den Umgang mit personenbezogenen Daten, mit dem Ziel, die Persönlichkeitsrechte des Einzelnen zu schützen.

In der Kindertagesstätte ist die Beachtung der Datenschutzvorgaben Führungsaufgabe und betrifft die strukturelle Beachtung, ebenso wie die Schulung von Personal.

Kindertagesstätten sind bei ihrem Auftrag darauf angewiesen, personenbezogene Daten der betreuten Kinder und ihrer Familien zu nutzen.

Projekte mit Kindern werden auf vielfältige Weise dokumentiert, einzelne Spielsituationen werden fotografiert und bilden die Grundlage für Gespräche mit Eltern.

Über die Betreuung der Kinder ergeben sich für Mitarbeitende mitunter tiefe Einblicke in die Familien. Hier ist der verantwortungsvolle Umgang mit personenbezogenen Daten nicht nur Qualitätsmerkmal, sondern auch wesentliche Voraussetzung für den respektvollen und würdigen Umgang mit Kindern und ihren Familien.

Ziele

- Kenntniserwerb über die Inhalte des Gesetzes über den Kirchlichen Datenschutz
- Handlungssicherheit von Trägern und Leitung über die Umsetzung und Aufgaben

- Sensibilisierung im Umgang mit personenbezogenen Daten

Inhalte

- Das Gesetz über den Kirchlichen Datenschutz (KDG) und ihre gesetzlichen Rahmenbedingungen und weitere Gesetze
- Umsetzungsaspekte erarbeiten nach Praxisbeispielen der Kursteilnehmenden bzw. Beratungsanfragen
- Belehrung zum Datenschutz bei Neueinstellungen, bei Eltern, Elternvertretung, Ehrenamtlichen: Wie erfüllt der Träger die Belehrungspflicht? (Verpflichtungserklärung zum Datengeheimnis gemäß § 5 KDG)
- Was ist ein Verzeichnis von Verarbeitungstätigkeiten und wer erstellt dies?
- Beachtung von Regelungen zum Umgang mit Fotohandys, Facebook, Messengerdiensten etc.?
- Fotodokumentation von Projekten, Festen, usw.: Welche Einwilligung ist einzuholen? Was sind öffentliche Veranstaltungen?
- Aushänge im Kindertagesstätten-Bereich, Adresslisten von Kindern, Übergabebücher und Portfolioordner der Kinder: Welche Regeln sollten beachtet werden?
- Entwicklungsbeobachtung: Haben Eltern das Recht auf Einsicht aller Unterlagen – auch handschriftliche Notizen? Was geschieht damit nach Verlassen der Kindertagesstätte?
- Persönlichkeitsrechte des Personals: Was darf der Träger bekannt geben? Welche Unterlagen sind unter Verschluss zu halten?
- Was tun, wenn Datenschutzverletzungen vorliegen, wer meldet die Verletzung und an wen?

Methoden

- Theoretische Impulse
- Praxisbeispiele
- Aufgaben an Fallbeispielen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie, nach Möglichkeit, anonymisierte Praxisbeispiele zur Fortbildung mit.

Die Inhalte der Fortbildung haben einen Bezug zum QM-System der Kindertagesstätten: Kapitel 13 „Schutz des Kundeneigentums“.

Modul Personal in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Leitungskräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

11.06.2020
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Mit dem System KiTaPLUS werden im Bereich „Personaldaten“ der Kindertagesstätte mit sogenannten Beschäftigungsinformationen die Einsatzbereiche und Stundenbudgets des Personals verwaltet. Die hier gepflegten Daten sind zuschussrelevant und sollten immer auf dem aktuellen Stand gehalten werden.

Ziele

- Das KiTaPLUS-Programmmodul „Personal“ kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Schneller bessere Übersichten für den Bereich anhand von Programmtabellen und der Excel-Exportfunktion kennenlernen und sicher anwenden
- Zuschussrelevante Angaben zum Personaleinsatz in der Kita sicher an den richtigen Stellen einpflegen

Inhalte

- Erfassen von Beschäftigungsinformationen
- Stundenkategorien
- Unterbrechung der Beschäftigung
- Datenexport

Arbeiten mit dem Dienstplanmodul in KiTaPLUS

- Aufbau der Dienstplanvorlage
- Übersichtsseite
- Feinplanung der Wochentage
- Excel-Export

Urlaub und Abwesenheiten

- Erläuterungen der Symbole
- Urlaub- und Abwesenheitsverwaltung

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

BEM mit QM leichter umsetzen **Instrumente des Qualitätsmanagements für das** **Betriebliche Eingliederungsmanagement (BEM) nutzen**

Zielgruppe

Träger, Trägerbeauftragte, Trägerbevollmächtigte, Geschäftsträger, Leitungskräfte und stellvertretende Leitungen von katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

09.07.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozenten

Gabriele Elgas
Burkhard Tscheschner

Teilnehmerzahl

13 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Wenn alle Mitarbeitende gesund sind und der Kita-Alltag läuft, ist die berufliche Welt in Ordnung.

Doch auch in Kitas gibt es Langzeiterkrankungen, die ein BEM erfordern, um die Hindernisse der Arbeitsunfähigkeit zu überwinden und so die Arbeitsplätze der Erkrankten zu sichern.

Im Idealfall ist ein betriebliches Eingliederungsmanagement schon vor einem akuten Fall eingeführt, der/die BEM-Beauftragte bestimmt und die Mitarbeitenden informiert.

Im QM-Rahmenhandbuch wurden in Zusammenarbeit unterschiedlicher Stellen im Bischöflichen Ordinariat und Caritas umfangreiche Materialien zusammengestellt, um die Prozesse des BEM in den Kindertagesstätten rechtsicher zu gestalten.

In dieser Fortbildung stellen wir Ihnen die Materialien vor und erläutern rechtliche Hintergründe.

Ziele

- Kenntnis der rechtlichen Grundlagen

- Anregungen für die Umsetzung des BEM
- Unterstützung der Verantwortlichen durch Materialien des QM

Inhalte

Grundsätzliche Regelungen zum Betrieblichen Eingliederungsmanagement:

- Rechtsgrundlagen, Rechte der Mitarbeitenden, Pflichten des Arbeitgebers
- Organisation des BEM in der Kita – was ist zu beachten?
- Schnittstellen zu Datenschutz, Arbeitssicherheit und Mitarbeiterbeteiligungsrechten
- Die Rolle des/der BEM-Beauftragten

Ablauf eines BEM-Verfahrens mit betroffenen Mitarbeitenden:

- Was ist zu tun, wenn Mitarbeitende krankheitsbedingt längere Zeit ausfallen?
- Welche Inhalte sollte eine erste Beratung von Langzeiterkrankten haben?
- Wie können BEM-Gespräche ablaufen, welche Stellen können einbezogen, wie die Arbeitsbelastung beurteilt werden?
- Welche Angebote kann, welche muss der Arbeitgeber langzeiterkrankten Mitarbeitenden unterbreiten?
- Wann und wie ist der Betriebsarzt einzubeziehen?
- Wie können BEM-Verfahren rechtssicher dokumentiert werden?
- Wie und wann endet ein BEM-Verfahren?

Methoden

- Vortrag
- Vorstellung der Materialien im QM-Rahmenhandbuch (Prozessbeschreibung, Muster-Anschreiben, Formulare)
- Diskussion der Vorlagen in Kleingruppen, Übertragung auf die Situation vor Ort
- Praxisbeispiele
- Diskussion im Plenum

Qualitätsbereich Personal

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Personal“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitenden dafür, dass die vereinbarten konzeptionellen Ziele erreicht werden.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten die Mitarbeitenden als Team zusammen.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen engagieren sich die Mitarbeitenden in der Ausbildung des pädagogischen Personals.

Praxisanleitung: Anforderungen im Wandel Theorie, Realität und Praxis der letzten 10 Jahre und heute

Zielgruppe

Anleiterinnen und Anleiter, die Kraft Berufsabschluss zum Anleiten berechtigt sind, jedoch noch nie oder vor ca. 5–10 Jahren zuletzt an einer Weiterbildung zur Praxisanleitung teilgenommen

Termine

03.03.–04.03.2021 (Teil 1)
28.04.–30.04.2021 (Teil 2)
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Landhotel Battenheimer Hof
Rheinstraße 2
55294 Bodenheim
Tel.: 06135 7090

Dozentinnen

Susanne Mattern
Dr. Renate Niekant

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 450,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 350,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind aufgrund Ihres akademischen Berufsabschlusses berechtigt, Praktikanten anzuleiten?

Eine gezielte Fortbildung zum Thema haben Sie sich jedoch noch nie gegönnt? Oder liegt Ihre letzte Fortbildung schon länger (ca. 5–10 Jahre) zurück? Sie haben Lust, Ihr Fachwissen wieder auf den aktuellen Stand zu bringen und Ideen zu entwickeln, was das für Ihre praktische Umsetzung bedeutet? Sie wünschen sich den Austausch mit anderen, um z. B. im Umgang mit Auszubildenden und Berufsfachschulen auch andere Lösungen zu finden und noch sicherer zu sein?

Das ist verständlich, wenn man bedenkt, welche Veränderungen die Bildungsdebatte ausgelöst hat: Bildungspläne wurden von den Ländern erarbeitet und eingeführt, Berufsfachschulen modularisiert, duale Ausbildung implementiert und beruflicher Quereinstieg wurde möglich, die Anforderungen an eine Praxisanleitung haben sich gewandelt.

Ziele

- Mehr Sicherheit im Umgang mit Auszubildenden durch Klärung der eigenen Rolle als Anleiterin und Anleiter und der Kita
- Reflexion des Berufsbildes der pädagogischen Fachkraft

- Vermittlung von Wissen über die Modularisierung der Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher, zur Sozialassistentin und zum Sozialassistenten
- Erweiterung der Handlungskompetenz in komplexen und herausfordernden Ausbildungssituationen
- Umgang mit Beurteilungsrastern und das Schreiben von Zeugnissen

Inhalte

1. Kursabschnitt (2 Tage)

- Klärung der Anliegen und Austausch über Erfahrungen als Auszubildende und mit Auszubildenden in der Kita
- Erarbeitung von individuellen Weiterbildungszielen, Bildung thematischer Schwerpunkte und Arbeitsphasen
- Reflexion der Arbeitsergebnisse: Wie und was ist ein möglicher Mehrwert für die Teilnehmenden, Angeleiteten, Einrichtung, Kinder und Familien? Was kann sich entwickeln?
- Vereinbarung von Transferaufgaben

2. Kursabschnitt (3 Tage)

- Reflexion der Transferaufgaben
- Fortsetzung der Arbeit an den Zielen
- Präsentation und Reflexion der Ergebnisse
- Perspektiven entwickeln und nächste Schritte für Arbeit in der Einrichtung definieren

Methoden

- Geleiteter Austausch in Kleingruppen und/oder im Plenum nach Themen mit einer oder beiden Dozentinnen
- Fachimpulse (Kursreferate, Videosequenzen, Texte)
- Übungen zur Selbstreflexion, Kommunikation o. a.
- Moderierte Diskussion
- Arbeit an konkreten Beispielen (Supervision)

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte beachten Sie die Zielgruppendefinition. Danke.

Qualifizierungskurs Praxisanleitung Auszubildende auf Augenhöhe begleiten

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten mit zweijähriger Berufserfahrung

Termine/Veranstaltungsorte

08.03.–10.03.2021 (K 21 / 4)

21.04.–23.04.2021

14.06.–16.06.2021

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

oder

10.05.–12.05.2021 (K 21 / 16)

15.06.–17.06.2021

06.07.–08.07.2021

Landhotel Battenheimer Hof
Rheinstraße 2
55294 Bodenheim
Tel.: 06135 7090
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Dozentinnen

Susanne Mattern (K 21 / 16)
Dr. Renate Niekant (K 21 / 4)

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 810,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 630,00 € (inkl. Verpflegung)

Zusätzliche Kosten

9,95 € für Fachliteratur

Der Lernort Praxis ist Inhalt einer fundierten Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher. Der Kontext, in dem die Praxisanleitung ihre umfassenden Aufgaben erfüllt, ist vielfältig:

- Sie begleitet künftige Erzieherinnen und Erzieher während des Anerkennungsjahrs, Teilzeit-Auszubildende und Quereinsteigende.
- Sie begegnet dabei auch Menschen, die (lebens)erfahrenere sind: Ein Erfahrungsfeld mit besonderem Potenzial.

Um der hohen Verantwortung gerecht zu werden, braucht die Praxisanleitung beispielsweise fundiertes Wissen über aktuelle Ausbildungsrichtlinien und die Bereitschaft, mit und von den Auszubildenden zu lernen. Die Fähigkeit, den Selbstbildungsprozess der Auszubildenden auf Augenhöhe zu begleiten, fachliche Leistungen zu beurteilen und mit zuständigen Fachschulen zu kooperieren, gehört ebenso dazu.

Gelingt es der Praxisanleitung, sicher in ihrer Rolle und gleichzeitig offen für neue pädagogische Entwicklungen zu sein, fördert dies den Ausbildungsprozess.

Ziele

- Qualifizierung für die Wahrnehmung der Aufgaben einer Praxisanleitung
- Erarbeitung der Grundlagen für einrichtungsspezifische Ausbildungskonzepte unter Berücksichtigung der gesetzlichen Grundlagen in Hessen/Rheinland-Pfalz

Inhalte

1. Kursabschnitt: Vorbereitung und Rollenklärung

- Rahmenbedingungen und Erwartungen klären
- Kriterien zur Auswahl von Praktikantinnen und Praktikanten erarbeiten
- Eigene Lern- und Berufsbiografie reflektieren
- Rolle der Praxisanleitung reflektieren und sich positionieren
- Anfangssituation gestalten und Orientierungsphase vorbereiten

2. Kursabschnitt: Kompetenzen stärken und Ziele setzen

- Erfahrungen zum Anleitungsprozess austauschen und Anfangssituation reflektieren
- Orientierungsphase überprüfen und Erprobungsphase beschreiben
- Gespräche in Anleitungsprozessen trainieren
- Mit den Fachschulen kooperieren

3. Kursabschnitt: Ziele überprüfen und Ergebnisse beurteilen

- Erprobungsphase reflektieren und Integrationsphase vorbereiten
- Zielvereinbarungsgespräche trainieren
- Herausforderungen gestalten, bei Krisen unterstützen
- Arbeitsergebnisse reflektieren und Beurteilungskriterien entwickeln
- Abschlussbewertung durch die Praxisanleitung
- Abschied gestalten

Methoden

- Arbeit und (Selbst-)Reflexion in Kleingruppen und im Plenum
- Moderierte Diskussion
- Thematischer Input
- Arbeit und Übung am konkreten Beispiel

Hinweise an die Teilnehmenden

Die schriftliche Erarbeitung eines Ausbildungskonzepts wird während des Kurses fachlich begleitet.

Diese Weiterbildung erfüllt die Vorgaben der Verordnung über die Ausbildung und die Prüfungen an den Fachschulen für Sozialwesen vom 23. Juli 2013 in Hessen und den Standards der „Trägerübergreifenden Rahmenvereinbarung zur Praxisanleitung in Rheinland-Pfalz“.

Ein Teilnahmezertifikat stellen wir bei insgesamt max. zwei Fehltagen aus. Versäumte Module können in einem Folgekurs nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 90,00 € mit und 70,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

KiTaPLUS – wie funktioniert's? Initialschulung für Einsteiger

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

09.03.2021
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Pädagogische Fachkräfte sehen sich einer Vielzahl von neuen verwaltenden und verwaltungsvorbereitenden Aufgaben gegenübergestellt. Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es? Wie stehen diese in Wechselwirkung? Was ist für die schrittweise Inbetriebnahme vor Ort wichtig?

Um gelernte Theorie praktisch erfahrbar zu machen, erhalten Sie die Möglichkeit, eigene Programmerrfahrungen an konkreten Anwendungsbeispielen zu sammeln. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Die Software KiTaPLUS kennenlernen
- Mit den wichtigsten Programmmodulen vertraut werden
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen

Inhalte

- Verwaltung des Benutzerzugangs/Login
- Gruppenverwaltung und Gruppenübersicht
- Nutzen der Kinderdaten
- Gruppentagebuch
- Allgemeine Verwaltungsmodule: Kalender, Wiedervorlage, Adressen, Dokumentenbibliothek
- Listen und Auswertungen

Methoden

- Mischung aus thematischen Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am Laptop mit KiTaPLUS
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum

Hinweise an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Switch – Überzeugt und souverän handeln **Mit Impro-Kommunikationstraining zu starken** **Bildungspartnerschaften**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte von Kindertagesstätten

Termin

17.03.–19.03.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozentin

Kirstin Berg

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Improvisation bietet wie kaum ein anderes Metier ein breites Erprobungsfeld, um die eigene Kommunikation lebendig zu bereichern.

Für einen schnellen ‚Switch‘ zwischen Kind, Gruppenabläufen, Elterngesprächen und Austausch mit der Schule ist ein immer wieder erneutes ‚Sich-Einstellen‘ von großer Bedeutung. Je klarer dabei das Bewusstsein über die eigene Rolle, tragende Werte, die eigenen Ressourcen und Kompetenzen sind, umso überzeugter und souveräner können Inhalte vermittelt werden.

Auch ein bewusster Einsatz von Körpersprache und Stimme sowie ein achtsamer Umgang mit Sprache sind Kompetenzen, die für eine gelungene Moderierung, die Bewältigung von Übergängen und für die Kooperation mit Eltern und Schule relevant sind.

In dieser Fortbildung erleben Sie ein erfrischendes Improvisations- und Stimmtraining, kombiniert mit praktischen und einfach anwendbaren Kommunikationsmethoden – gewürzt mit einer ‚guten Prise Humor‘.

Ziele

- Entwicklung des Bewusstseins für die eigene Gestik, Mimik und Körpersprache
- Unsere Stimme, ein kraftvolles Instrument
- Steigerung der persönlichen Präsenz
- Flexibilität in der Kommunikation
- Bewusstsein über persönliche Werte zur Stärkung der inneren Haltung
- Kooperationsgespräche mit Herz und Verstand souverän führen

Inhalte

- Improvisationstraining
- Ausdruck: Gestik, Mimik, Körpersprache und Stimme
- ICH – und meine vielen Rollen, in denen ich handle
- Achtsamkeit im Umgang mit Sprache
- Das Trennen von Beziehungs-/Sachebene leicht gemacht (Anwendbarkeit auf Kind- und Erwachsenenenebene)
- Gute Einstimmung auf neue Situationen (NLP-Technik)

Methoden

- Thematischer Input
- Praktisches Erproben und Erleben: Einzel, Kleingruppe, Plenum
- Moderierte Reflexion der Erfahrungen in den Berufsalltag

Hinweise an die Teilnehmenden

Da das Seminar praxisorientiert angelegt ist, ist es vorteilhaft, wenn Sie bequeme Kleidung mitbringen.

Schauspielerische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich!

Handkniffe für Excel-Vorlagen in KiTaPLUS **Schulung für KiTaPLUS-Fortgeschrittene**

Zielgruppe

Pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die KiTaPLUS erfahren sind

Termin

05.11.2021
(9:00–15:30 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozent

Rainer Bormuth

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Die Softwarelösung KiTaPLUS unterstützt Verwaltungsprozesse von Kindertagesstätten und deren Verwaltungsstellen.

Welche Programmmodule gibt es, die auf das Zusammenspiel mit der Software Excel abgestimmt sind, um die Arbeitsprozesse in der Einrichtung zu erleichtern? Wie werden die Export- und Importfunktionen für Listen und Auswertungen, die im Kita-Alltag benötigt werden, in KiTaPLUS angewandt?

Anhand konkreter Beispiele werden die entsprechenden Module detailliert erläutert und erprobt. Auftretende Fragen thematisieren Sie mit dem Dozenten unmittelbar im Anwendungskontext.

Ziele

- Details der Software KiTaPLUS kennenlernen
- Programmmodule, die auf den Datenaustausch KiTaPLUS <> Excel abgestimmt sind, erproben
- Zusammenhang und Wechselbeziehung der Softwareprodukte kennen
- Sicherheit im Umgang mit der Import- bzw. Export-Funktion auf der Basis von Excel-Tabellen gewinnen

Inhalte

- Kinderlisten und Auswertungen, Warteliste
- Adressverwaltung
- Stellenübersicht, Personallisten
- Kinderstammdatenblatt
- Gruppentagebuch
- Urlaub/Abwesenheiten
- Statistik Kinder- und Jugendhilfe

Methoden

- Mischung aus Vortragsteilen und Anwendungsbeispielen
- Arbeit und Übung am PC mit der Software
- Arbeit in Kleingruppen und im Plenum
- Thematischer Input

Hinweise an die Teilnehmenden

Für diese Fortbildung ist es hilfreich, wenn Sie bereits KiTaPLUS-erfahren sind.

Bitte bringen Sie Ihr WLAN-fähiges Laptop, auf dem Sie Excel installiert haben, Ihre KiTaPLUS-Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) und den KiTaPLUS-USB-Stick zur Fortbildung mit.

Zur Einbindung Ihres Laptops ins Netzwerk kommen Sie bitte 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn.

Stress, Krise, Veränderung? Anspruchsvolle Situationen gemeinsam managen

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine/Veranstaltungsorte

2 Teamfortbildungen

à 1 Tag Fortbildung für die Leitungen/die Leitungstandems zum Thema „Bewusst und kompetent im Wandel führen“ am 01.06.2021 im Bischof-Stohr-Haus, Bahnstraße 32, 55128 Mainz-Bretzenheim (Fortbildungsnummer: K 21 / 18)

und

im Nachgang 2 Tage im Team nach Terminabsprache mit der Dozentin, in den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte (mit Selbstverpflegung)

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

zzgl. 70,00 € Teilnehmerbeitrag für die Teilnahme am 01.06.2021 (Fortbildungsnummer: K 21 / 18)

Kita-Alltag ist immer anspruchsvoll. Jede und jeder von uns, und wir als Team, nutzen bewährte Vorgehensweisen, orientiert an der Entwicklung des Kindes, der Situation und unserer Selbstsorge als Pädagoginnen und Pädagogen.

Manchmal jedoch führt die bewährte Strategie nicht zum „eigentlich“ erwünschten Ergebnis. Dann wird es Zeit, dass ich und wir als Team unsere Perspektiven sichten, unser Wissen auffrischen und unseren Handwerkskoffer ergänzen und erweitern. So schaffen wir die Möglichkeit, Herausforderungen und Vorgehensweisen neu in den Blick zu nehmen. So ergeben sich neue Optionen, anders professionell zu agieren, um über alternative Wege zum Ziel zu gelangen.

Ziele

- Fachwissen zur Bedeutung von Stress, Krisen und Veränderungen auffrischen und die Auswirkungen auf uns als Personen und Alltagssituationen begreifen
- Professionell unterschiedliche Perspektiven und Denkformen einnehmen, als Win-win-Handeln nutzen

- Lösungsstrategien erarbeiten, Energien im Kita-Alltag effektiver nutzen
- Change-Techniken auf das eigene professionelle Handeln und die zukünftige Praxis anwenden

Inhalte

- Wir lernen Stressmodelle in Ablauf und Wirkung kennen
- Wir erproben Handwerkzeuge zum Umgang mit Stress
- Wir bearbeiten aktuell anspruchsvolle Situationen mit Change-Handwerkzeugen
- Wir blicken in Gegenwart und Zukunft der frühkindlichen Bildung
- Nur sammeln, sichten und bedenken geht nicht!
Ignorieren ist auch keine Lösung.
Also: Meisterlichen Umgang mit Weltfülle lernen.

Methoden

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Veränderungen zukunftsorientiert gestalten Wir entwickeln die Zukunft kreativ und im Team

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage
Termine nach Absprache mit der Dozentin
(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Nathalie Gisela Himmel

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Die Arbeit als Pädagogin und Pädagoge ist oft mehr als Arbeit: Sie ist eine Herzenssache und Berufung.

Damit wir gut wirken können, vernetzen wir unsere pädagogische Bildungsarbeit mit vielen Kooperationspartnerinnen und -partnern. Und weil die Kinder unsere Auftraggeber sind, tun wir dies immer zukunftsgerichtet.

So sind wir kraftvolle Entwicklungs-, Unterstützungs- und Begleitungspartnerinnen und -partner. Da ist es stärkend, wenn die Mitarbeitenden und die Teamleitung gemeinsam für sich einen guten Zukunftsentwurf mit "Kopf und Herz" entwickeln. Dann ist das Team fit, um mit allen Beteiligten selbstbewusst ein gutes Entwicklungsfeld zu gestalten. Dann wächst miteinander der Weg in die Zukunft. Zugleich nimmt die Kraft mit Hindernissen geschickt umzugehen zu.

In dieser Teamfortbildung nehmen wir uns Zeit, gemeinsam Wissen und Kompetenz zu entwickeln, um Veränderungsprozesse zukunftsorientiert zu gestalten. Wir erforschen Herausforderungen mit gutem Blick auf das jeweilige Arbeitsfeld und entwickeln solides Handwerkszeug für den Kita-Alltag.

Ziele

- Kennenlernen und Erproben der Zukunftswerkstatt als attraktive Form der Team-Weiter-Entwicklung und Erforschen der "Bildungs-Identität" des Teams und der aktuellen und zukünftigen Anforderungen
- Entwicklung von konkreten Ideen, um Denk- und Handlungsformen der Zukunftsarbeit für Arbeit im Kita-Alltag sinnvoll zu nutzen, und von sinnstiftenden Verhaltensoptionen für die Gestaltung der Bildungsherausforderungen
- Gemeinsame Entwicklung überraschender Zukunftsmodelle "Unsere Kita als Land" mit Bildungslandkarte und Erarbeitung konkreter Umsetzungsschritte

Inhalte

- Einordnung des Zukunftswshops durch die Führungskraft, Roter Faden und Regelwerk
- Denkwerksstatt in 3 Schritten: Kritik-, Wunsch-, Wegphase
- Kreativ-Handwerkszeuge für Zukunftsthemen und Ziele
- Sichtbarmachen von mentalen Modellen und Zukunft durch Landkartenarbeit und Entwicklung eines gemeinsamen Zielhorizontes und wechselseitige Präsentation und Abstimmung
- Erproben von Positionen und Herauskrystallisieren attraktiver Ideen mit verschiedenen Perspektiven (als z. B. Gutachterin, Visionär, Pathfinder, Richterin, Narr)
- Erarbeitung von Umsetzungsstrategien mit Ideenpatenschaften und Zuständigkeiten

Methoden

- Kompakte Verstehensimpulse und Gestaltungsimpulse
- Einzel-, Partner- und Plenumsarbeit
- Arbeit mit mentalen Modellen, Humor, Bilder und Geschichten
- Ressourcen - und Gleichgewichtsübungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

Qualitätsbereich Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung

Die Inhalte der folgenden Fortbildungen stehen in Bezug zu einer oder mehreren Aussagen des KTK-Gütesiegels im Qualitätsbereich „Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung“ und geben Anregungen zur Umsetzung in der Praxis.

- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen verbessern und dokumentieren alle Beteiligten die Qualität ihrer Arbeit kontinuierlich.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen gibt es eine Kultur des konstruktiven Umgangs mit Fehlern.
- ❖ In katholischen Kindertageseinrichtungen arbeiten Träger, Leitung und Mitarbeitende nachhaltig.

QM-Grundlagen

Zielgruppe

Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben

Termin

04.05.–06.05.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Wilhelm-Kempff-Haus
65207 Wiesbaden-Naurod
Tel.: 06127 77-0

Dozent

Uwe Gerber

Teilnehmerzahl

16 Personen

Teilnehmerbeitrag

- 270,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung) oder
- 210,00 € (inkl. Verpflegung)

Kindertagesstätten in der Diözese Mainz arbeiten mit einem wertorientierten Qualitätsmanagementsystem auf der Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 des Bistums. Dieses Qualitätsmanagementsystem sichert auch die Umsetzung des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans (HBEP) bzw. der Bildungs- und Erziehungsempfehlungen Rheinland-Pfalz (BEE).

Diese Fortbildung richtet sich an (neue) Mitarbeitende aus Einrichtungen, die bereits ein wertorientiertes QM-System eingeführt haben.

In der Fortbildung werden die Grundlagen und der Aufbau des KTK-Gütesiegels sowie die inhaltliche Verbindung zu den länderspezifischen Bildungsplänen erarbeitet.

Die Teilnehmenden lernen darüber hinaus die zentralen Methoden und Instrumente des Qualitätsmanagements wie beispielsweise Prozessbeschreibungen, Projektplanungen, Beschwerdemanagement und interne Evaluation kennen und erhalten die Möglichkeit, sich mit deren praktischer Anwendung vertraut zu machen.

So erhalten Sie Grundlagen, um die Leitung und Qualitätsbeauftragte Ihrer Einrichtung bei der Weiterentwicklung des QM-Systems zu unterstützen.

Ziele

- Orientierung und grundlegende Kenntnisse zum Qualitätsmanagement vermitteln
- Umgang mit wichtigen Methoden und Instrumenten des QM
- Das QM-System der Einrichtung als konzeptionelle Umsetzung der Bildungspläne verstehen
- Prozessbeschreibungen und Maßnahmenplanungen selbständig erstellen

Inhalte

- Die Teilnehmenden lernen die theoretischen Grundlagen des Qualitätsmanagements näher kennen und erhalten einen Einblick, wie die Qualitätsanforderungen der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels, der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 und des jeweiligen länderspezifischen Bildungsplans resp. der entsprechenden Bildungsempfehlung mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements umgesetzt werden.
- Sie lernen den Umgang mit den wichtigsten Instrumenten des Qualitätsmanagements (Prozessbeschreibung, Projektplanung, Korrekturmaßnahme, Vorbeugungsmaßnahme) kennen, um diese in der Einrichtung nutzen zu können.

Methoden

Die Fortbildung ist praxisorientiert. Im Rahmen der Veranstaltung werden wir auf die Fragen der Teilnehmenden eingehen und auf die vorhandenen Dokumentationen in den Handbüchern der jeweiligen Kindertagesstätten zurückgreifen.

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie Ihr Qualitätsmanagementhandbuch/Fachkraft-handbuch zur Fortbildung mit.

Beauftragte für Qualitätsmanagement Ausbildung mit anerkanntem Abschluss

Zielgruppe

Leitungskräfte und pädagogische Fachkräfte katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die als Qualitätsbeauftragte tätig werden sollen

Termine

29.06.–02.07.2021 (Teil 1)
14.09.–16.09.2021 (Teil 2)
25.01.–28.01.2022 (Teil 3)

Trägertag: 29.06.2021
(jeweils 9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Landhotel Battenheimer Hof
Rheinstraße 2
55294 Bodenheim
Tel.: 06135 7090

Dozenten

Gabriele Elgas
Uwe Gerber

Gastdozent

Prof. Dr. Ralf Haderlein

Teilnehmerzahl

18 Personen

Teilnehmerbeitrag (ab 16 Personen, siehe Hinweise)

- 1.960,00 € (inkl. Unterkunft und Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 1.110,00 €

oder

- 1.740,00 € (inkl. Verpflegung), davon übernimmt der DiCV 550,00 €, das BO 300,00 €, der Träger 890,00 €

Katholische Kindertagesstätten im Bistum Mainz haben ein wertorientiertes Qualitätsmanagementsystem (QMS) auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12 eingeführt. Sie weisen damit die Qualität ihrer Arbeit auf Grundlage ihres staatlichen und kirchlichen Bildungs- und Erziehungsauftrags nach.

Diese Ausbildung vermittelt Kenntnisse und Methoden, um als Qualitätsbeauftragte/r (QB) der Kindertagesstätte das QMS zu pflegen und weiter zu entwickeln. QM ist ein Führungsinstrument. Darum richtet sich die Ausbildung an Leitungskräfte der Kindertagesstätten sowie an Mitarbeitende, die im Auftrag des Trägers zusätzlich zur Leitung mit Aufgaben im QM betraut werden.

Trägertag

Im QM arbeiten Träger(-vertreter) und QB eng zusammen. Darum sind die Trägervertreter der Teilnehmenden zu einem Trägertag eingeladen. Herr Prof. Dr. Ralf Haderlein wird mit Ihnen den Auftrag und das Profil katholischer Kindertagesstätten reflektieren. Dieses Profil wird sich letztendlich in allen QM-Prozessen widerspiegeln.

Ziele

- Grundlagen des Total Quality Managements kennen
- Umgang mit Methoden und Instrumenten des QM

- Befähigung, QM in der Einrichtung weiterzuführen und Aufgaben einer/eines Qualitätsbeauftragten zu übernehmen

Inhalte

- Leitbild und Profil der katholischen Kindertagesstätte
- Anforderungen an ein QM-System auf Basis der DIN EN ISO 9001, des KTK-Gütesiegels und der Pastoralen Richtlinien Nr. 12
- Inhalte und Funktion des QM-Rahmenhandbuchs im Bistum Mainz
- Qualitätsmanagement als Führungsinstrument
- Methoden des Qualitätsmanagements
- Interne Audits und Managementbewertung als Instrumente der Evaluation und Weiterentwicklung

Methoden

- Theoretischer Input – auch mit PowerPoint-Unterstützung
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum

Eigenarbeit der Teilnehmenden: Im Rahmen der Ausbildung planen Sie ein Verbesserungsprojekt und führen ein internes (Teil-)Audit in Ihrer Kita durch.

Hinweise an die Teilnehmenden

Consense Management Service ist anerkannter Ausbildungsträger. Mit der Teilnahme an der 11-tägigen Ausbildung erwerben Sie die Voraussetzungen, um nach erfolgreicher Prüfung ein Zertifikat als akkreditierte/r Qualitätsmanagementbeauftragte/r zu erwerben. Bei Interesse werden Rahmenbedingungen und ggf. Prüfungsvorbereitung besprochen. Rückfragen zur QB-Ausbildung beantwortet Ihnen gerne Gabriele Elgas (Tel.: 06131 2826-280, gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de).

Versäumte Module können nachgeholt werden. Die Teilnahmegebühr beträgt dann 90,00 € mit und 70,00 € ohne Übernachtung pro Tag.

Gem. § 10 a Abs. 2 AVR kann der Träger den gesamten Teilnahmebetrag rückfordern, sofern die/der Mitarbeiter/in innerhalb von drei Jahren nach Abschluss der Ausbildung das Dienstverhältnis auf eigenen Wunsch oder aus einem von ihr/ihm zu vertretenden Grunde beendet.

„Fresh up-Workshop“ für QBs Fachlicher Austausch und offene Fragen zu QM-Themen

Zielgruppe

Qualitätsbeauftragte in katholischen Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz

Termin

29.10.2021
(9:30–17:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim
Tel.: 06131 2826-291

Dozentin

Gabriele Elgas

Teilnehmerzahl

14 Personen

Teilnehmerbeitrag

70,00 € (inkl. Verpflegung)

Sie sind als Qualitätsbeauftragte/r in Ihrer Kita tätig und suchen den Austausch mit anderen QBs?

Sie haben Fragen zu Aktualisierungen, die im QM-Rahmenhandbuch vorgenommen wurden?

Sie möchten Ihr QM-Wissen aktualisieren?

Dann sind Sie zu diesem Fresh up-Workshop der QBs herzlich eingeladen.

Der Workshop orientiert sich an den Fragen und dem Bedarf der Teilnehmenden, ihren Fragen und ihrem Bedarf nach Austausch mit anderen QBs. Gemeinsam werden wir auch aktuelle QM-Themen und Änderungen im QM-Rahmenhandbuch reflektieren. Dies betrifft in 2021 folgende Themen:

- Konzeption und Allgemeine Darlegung in der neuen Version
- Bezüge zwischen KTK-Gütesiegel und QM-Handbuch
- Fach 2 – Träger und Leitung
- Fach 3 – Lenkung dokumentierter Informationen
- Formulare zum Auditieren in der Kita

Ziele

- Qualitätsbeauftragte erhalten aktuelle Informationen zu QM-Themen
- Neue Versionen von Prozessbeschreibungen im QM-Rahmenhandbuch sind bekannt
- Qualitätsbeauftragte unterschiedlicher Kitas tauschen sich fachlich aus und beraten sich gegenseitig
- Sie erhalten Impulse zur Weiterarbeit am QM-System der Kita

Inhalte

- Fragen der Teilnehmenden und Lösungsvorschläge
- Vorstellung und inhaltliche Vertiefung neuer Versionen im QM-Rahmenhandbuch
- Schwerpunkte nach Bedarf der Teilnehmenden

Methoden

- Inhaltlicher Vortrag
- Kleingruppenarbeit
- Diskussion im Plenum

Hinweis an die Teilnehmenden

Gerne können Sie Ihre Fragen und Themen auch schon im Vorfeld per E-Mail oder telefonisch anmelden.

Mit QM im Team arbeiten

Zielgruppe

Teams katholischer Kindertagesstätten und Familienzentren im Bistum Mainz, die gemeinsam mit den Instrumenten des Qualitätsmanagements arbeiten möchten

Termine

2 Teamfortbildungen à 2 Tage

Termine nach Absprache mit der Dozentin

(jeweils 9:30–17:00 Uhr bzw. nach Vereinbarung mit der Kindertagesstätte)

Veranstaltungsort

In den Räumlichkeiten der Kindertagesstätte
(mit Selbstverpflegung)

Dozentin

Marlies Grünewald

Teilnehmerbeitrag

Zwischen 400,00 € und 800,00 € pro Tag (ohne Verpflegung), siehe dazu Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen

Diese Fortbildung richtet den Blick auf das Qualitätsmanagementsystem der Kindertagesstätte als gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Sie ist konzipiert für Teams, die

- (wieder) einen gemeinsamen Kenntnisstand der Mitarbeitenden erreichen,
- Prozesse der Kita mit den Instrumenten des QM reflektieren und bearbeiten,
- sich über gemeinsame Grundlagen und Arbeitsweisen zu QM verständigen möchten.

Die Fortbildung orientiert sich an den Themen und Fragestellungen der Kindertagesstätte, nach Vorabsprache mit der Dozentin.

Ziele

- Aktuelle Fragestellungen des Teams zu QM aufgreifen und bearbeiten
- Grundwissen über ein werteorientiertes Qualitätsmanagementsystem vertiefen
- QM wird als Instrument der Führung und der Zusammenarbeit im Team genutzt

- Bezüge zwischen gesetzlichem und pastoralem Auftrag, KTK-Gütesiegel, QM-Rahmenhandbuch und der eigenen Praxis können nachvollzogen werden
- Die Mitarbeitenden sind im praktischen Umgang mit relevanten Formularen und Prozessbeschreibungen geschult

Mögliche Inhalte (in Absprache mit der Kita)

- Wissen um das QM-System reflektieren und auffrischen
- Aufbau der Handbücher und des KTK-Gütesiegels
- Umgang mit dokumentierten Informationen
- Verknüpfung von Leitbild, Prozesszielen und täglicher Praxis
- Prozesse im Team reflektieren und verbindlich verabreden
- Zielformulierung
- Übungen mit den Instrumenten/Formularen des QM-Systems, z. B.: Prozessbeschreibung, Projektplanung; Fehler- und Beschwerdemeldung
- Maßnahmen der Weiterarbeit verbindlich planen

Methoden

- Impulse
- Kleingruppen
- Plenum
- Arbeit am QM-Handbuch/Fachkrafthandbuch der Kindertagesstätte sowie mit ausgewählten Formularen

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte lesen Sie sich vor der Anmeldung die Teilnahmebedingungen für DiCV-Teamfortbildungen auf den Seiten 18–20 durch.

**Hinweis auf BEP-Modul-Teamfortbildungen
durch qualifizierte BEP-Multiplikatorinnen**

BEP-Modul-Teamfortbildungen durch qualifizierte BEP-Multiplikatorinnen

Zusätzlich zu den anerkannten BEP-Modul-Fortbildungen, die wir in den letzten zwei Jahren mit unseren Dozentinnen und Dozenten für das Fortbildungsprogramm entwickelten, erwarben fünf der Referentinnen des Fachbereichs Kindertagesstätten die Qualifizierung und Anerkennung als sogenannte BEP-Multiplikatorinnen. Die Qualifizierung führte das Institut für Frühpädagogik in München im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration durch.

Diese BEP-Multiplikatorinnen- und BEP-Multiplikatoren-Modul-Teamfortbildungen sind auch prozessbegleitend, **im Format 1 Modulfortbildungstag (bis max. 3 Tage möglich) plus 1 Tag als Folgeveranstaltung plus 1 Follow-up-Tag (zwischen den verpflichtenden einzelnen 3 Tagen müssen mindestens 6 Wochen Abstand liegen und die ganze Fortbildung muss in einem Zeitraum von bis zu einem Jahr abgeschlossen sein)**, an vorgegebene Inhalte geknüpft und für Sie kostenfrei.

Der Caritasverband für die Diözese Mainz e. V. hat als Drittanbieter ein Kontingent von zehn BEP-Modul-Teamfortbildungen in sein Jahresprogramm aufgenommen.

Modul 2: „Der Schlüssel zur Welt“ / Sprache, Kreativität, Kunst und Musik

BEP-Multiplikatorin: Caterina Wüst

2 Teamfortbildungen, Termin nach Vereinbarung

(Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 1 oder K 21 / BEP 2)

Modul 4: Bildungs- und Erziehungspartnerschaft mit Eltern gestalten – Bildungschancen von Kindern stärken

BEP-Multiplikatorin: Petra Wolf

3 Teamfortbildungen, Termin nach Vereinbarung

(Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 3 oder K 21 / BEP 4 oder K 21 / BEP 5)

Modul 5: „Schau mal was ich kann!“ / Beobachten und dokumentieren im Elementar- und Primarbereich

BEP-Multiplikatorin: Silke Hübler

2 Teamfortbildungen, Termin nach Vereinbarung

(Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 6 oder K 21 / BEP 7)

Modul 7: „Die wunderbare Welt des Entdeckens“ / Lernmethodische Kompetenzen, digitale Medien, MINT und Medienkompetenz

BEP-Multiplikatorin: Claudia Gschwendtner

2 Teamfortbildungen, Termin nach Vereinbarung

(Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 8 oder K 21 / BEP 9)

Modul 13: „Jede Stimme zählt“ – Kinderrechte und Partizipation im pädagogischen Alltag

BEP-Multiplikatorin: Julia Wiprich

1 Teamfortbildung, Termin nach Vereinbarung

(Fortbildungsnummer: K 21 / BEP 10)

Für diese BEP-Modul-Teamfortbildungen können Sie sich, wie gewohnt, bei Olga Frank anmelden: olga.frank@caritas-bistum-mainz.de.

Zusätzlich können Sie diese und andere BEP-Modul-Teamfortbildungen auch bei den selbständigen BEP-Multiplikatorinnen und BEP-Multiplikatoren und anderen Drittanbietern wählen. Die aktuellen Ausschreibungen finden Sie in unter:

https://bep.hessen.de/sites/bep.hessen.de/files/BEP-Angebote_Stand_November2020.pdf

**Angebote des Referates Hauswirtschaft
im Caritasverband für die Diözese Mainz**

Essen in der Kita – kindgerecht und lecker! **Ein Erlebnis für Kinder mit allen Sinnen**

Zielgruppe

Küchenleitungen und Mitarbeitende in Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, hauswirtschaftliche und pädagogische Mitarbeitende in Kindertagesstätten, Küchenleitungen & Mitarbeitende der Caterer, Küchenleitungen in Bildungshäusern; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

28.04.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Ottilia Wielvers

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Kinder verbringen zunehmend ihren Tag in Tageseinrichtungen. Somit nimmt das Essen und die Ernährung eine wichtige Stellung im Kita-Alltag ein. Für die gesunde Entwicklung der Kinder ist ein ausgewogenes, bedarfsgerechtes und schmackhaftes Essen von großer Bedeutung.

Grundlage für die optimale Lebensmittelauswahl und die Speiseplangestaltung sind die „DGE-Qualitätsstandards“ für Kinderernährung.

Neben den rechtlichen Bestimmungen wie z. B. Hygienerichtlinien und Allergenkennzeichnung werden die Aspekte der Nachhaltigkeit beachtet.

Die Verpflegung von Kindern unter drei Jahren wird besonders berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt die Gestaltung der Mahlzeiten eine wichtige Rolle. Eine positive Essatmosphäre und die Vorbildfunktion der pädagogischen Fachkräfte können das gesundheitsfördernde Verhalten von Kindern stärken und Freude am Essen vermitteln. Die Fortbildung bietet eine grundlegende Orientierung und fundierte Empfehlungen für die Verpflegung der Kinder in der Kita.

Ziele

- Vermittlung eines gesundheitsfördernden Lebensstils
- Förderung von Alltagskompetenzen
- Sicherung der Verpflegungsqualität
- Planung und Umsetzung eines vollwertigen und bedarfsgerechten Speisenangebotes

Inhalte

- Verhältnisprävention als Chance
- Frühstücksangebot und Zwischenmahlzeiten
- Qualitätsstandards für die Mittagsverpflegung
- Ernährungsbildung als pädagogische Aufgabe

Methoden

- Referat
- Fallbeispiele
- Diskussion
- Gruppenarbeiten

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **23.03.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Mit gutem Service punkten Nutzen und Gewinn für Kunden und Mitarbeitende

Zielgruppe

Mitarbeitende in Hauswirtschaft, Küche, Haustechnik und Empfang in stationären und ambulanten Einrichtungen der Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Tagespflegeeinrichtungen, Bildungshäuser sowie Mitarbeitende in Wohn- und Hausgemeinschaften; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

12.05.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Christa Fischer

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Guter Service und gute Dienstleistung hängen nicht davon ab, ob das Haus hochmodern oder traditionell eingerichtet ist. Vielmehr ist das Bild, das Kunden von der Einrichtung bekommen, maßgeblich mit dem Auftreten und Verhalten der Mitarbeitenden verbunden, die es repräsentieren. Positive Ausstrahlung und gute Umgangsformen spielen dabei eine zentrale Rolle.

Ziele

- Sie setzen sich mit Kundenwünschen auseinander und lernen einen sicheren Umgang mit Kritik
- Sie machen sich bewusst, wer Ihre Kunden sind und was sie sich wünschen
- Sie erfahren, wie man positiv auch schwierige Gespräche lenken und führen kann
- Sie erkennen, dass alle Mitarbeitenden mit Ihrer Dienstleistung am Kunden wichtig sind
- Sie lernen das ansprechende Servieren und Präsentieren von Speisen und Getränken

Erleben Sie, wie man sich motivieren kann und damit maßgeblich am guten Eindruck der Einrichtung beteiligt ist!

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **01.04.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Checkup Hygiene in der Küche

Zielgruppe

Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus stationären Einrichtungen und ambulanten Diensten der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kindertagesstätten, Küchenleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Köchinnen/Köche aus Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung; Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

07.10.2021

(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Carola Reiner

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Mitarbeitende aus der Hauswirtschaft und Küche tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Hygiene. Dabei gilt es, die Bewohnerbedürfnisse nach Wohnlichkeit und Normalität in Einklang zu bringen mit gesetzlichen Anforderungen und Vorgaben.

Im Alltag ist es häufig schwierig, sich hinsichtlich der Hygienevorgaben auf dem Laufenden zu halten. Daher soll Ihnen dieses Seminar Gelegenheit für eine kleine Auszeit bieten und die Möglichkeit geben, sich im Kreis von Gleichgesinnten auf den neuesten Stand zu bringen und auszutauschen.

Ziele

- Die Teilnehmenden kennen die gesetzlichen Grundlagen für den Umgang mit Lebensmitteln
- Sie wissen, worauf sie bei der Verpflegung von Personen mit erhöhtem Infektionsrisiko zu achten haben und wie sie Bewohnerinnen und Bewohner in die Speisenproduktion einbeziehen können

Inhalte

- Hygienische Risiken im Umgang mit Lebensmitteln

- Verpflegungsangebote für Menschen mit erhöhtem Infektionsrisiko: Was geht, was geht nicht?
- Umsetzung der Schulungspflichten von Mitarbeitenden, die mit leichtverderblichen Lebensmitteln zu tun haben
- Und immer wieder HACCP: Wie geht das auch in kleinen Küchen
- Die Eierfrage, Rückstellproben und Co.: Was ist aktuell?
- Überblick über das aktuelle deutsche und europäische Lebensmittelrecht

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **23.08.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Prozessgestaltung in der Hauswirtschaft und Küche

Arbeitsabläufe optimal gestalten und kontrollieren

Zielgruppe

Hauswirtschafts- und Küchenleitungen sowie Mitarbeitende der Hauswirtschaft/Küche aus Einrichtungen der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe, Kindertagesstätten, Bildungshäuser u. a. m.

Termin

23.11.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Carola Reiner

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Personalbedarf, Personaleinsatzplanung und Steuerung von Prozessen sind Themen, die im hauswirtschaftlichen Alltag immer wichtiger werden. Sie stehen der im Betrieb verankerten Personalstruktur und den gewohnten Arbeitsabläufen gegenüber. In diesem Spannungsfeld sind Entscheidungen bei Neu- und Umorganisation zu treffen und immer wieder auch Personaleinsparungsmöglichkeiten zu entwickeln. Um dies zu fundieren, braucht es Fachwissen und gute Argumente.

Ziele und Inhalte

- Die Teilnehmenden wissen, wie sie Arbeitsprozesse steuern können und welche Auswirkungen diese auf den Personalbedarf hat
- Sie können Personalbedarf in Hauswirtschaft und Küche aufgrund ihrer Aufgaben ermitteln
- Sie können neue Aufgaben, Prozesse und Angebote in ihrem Arbeitsbereich kalkulieren
- Sie haben einen Überblick über die relevanten Kenndaten
- Sie kennen Instrumente zur effektiven Kontrolle der Arbeitsprozesse und der Qualität der Leistungen

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **08.10.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

**Angebote des Referates Alten- und
Gesundheitshilfe im Caritasverband
für die Diözese Mainz**

Im Gleichgewicht – die eigene Resilienz stärken

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende in Alten- und Gesundheitshilfeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Behinderteneinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

30.03.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozent

Klemens Hundelshausen

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Jeder Mensch hat mehr oder weniger belastende Lebensphasen durchschritten – manchmal auch durchlitten. Aus solchen Erfahrungen gestärkt hervor zu gehen ist ein Glück. Wir können dem Glück auf die Sprünge helfen, indem wir unsere Widerstandskraft = Resilienz stärken

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns damit, welche Faktoren Menschen stark machen, das heißt, seelische und körperliche Gesundheit und Wohlbefinden fördern. Das Wissen, was für uns gut und gesund ist, wie wir ein erfülltes Leben gestalten können, steckt in uns – wir können es (neu) entdecken!

Ziele/Inhalte/Methoden

Die Teilnehmenden entdecken ihre Chancen und Möglichkeiten auf dem Weg zum Wohlbefinden und zur Widerstandsfähigkeit.

Methoden

- Übungen zur Achtsamkeit im beruflichen Alltag
- Gruppenübungen und Einzelarbeit
- Theorie zur Resilienz
- Elemente der systemischen Beratung

- Elemente der Salutogenese (Gesundheitsentstehung)

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **15.02.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Woher nehmen und nicht stehen? Personalgewinnung und Personalbindung im Sozial- und Gesundheitswesen

Zielgruppe

Leitungskräfte in der Alten- und Gesundheitshilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe sowie Interessierte

Termin

26.05.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozent

Oliver Bender

Teilnehmerzahl

Max. 14 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Das Thema Personalgewinnung bereitet vielen Führungskräften im Gesundheits-, Sozial- und Erziehungswesen schlaflose Nächte. Wie die offenen Stellen besetzen? Der Arbeitsmarkt scheint leergefegt. Wie sollen angesichts der knappen bzw. lückenhaften Personalbesetzung die hohen Standards aufrechterhalten werden?

Zu allem Überfluss entsteht durch Stellenwechsel und durch Verrentung von Mitarbeitenden eine Fluktuation, die durch Neueinstellungen nicht angemessen abgefedert werden kann. Eine aktive und systematische Personalentwicklung ist Risiko- und Chancenfaktor zugleich. Im Feld der Mitbewerber wird inzwischen mit „harten Bandagen“ um die knappe Ressource Fachkraft gerungen.

Ziele/Inhalte/Methoden

Den Teilnehmenden werden in ihren Strategien und Aktivitäten unterstützt und gestärkt. Nachfolgende Inhalte werden vermittelt:

- Zielgerichtete Personalplanung
- Richtige und wirksame Beschaffungswege

- Optimale Personalmarketingmaßnahmen, insbesondere Public Relations/Employer Branding
- Geeignete Personalauswahlverfahren
- Personalbindung und Motivation

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **14.04.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

(Plötzlich) Vorgesetzte ... und nun? **In diese Rolle hineinwachsen und Führungskraft erlernen**

Zielgruppe

Pflegedienstleitungen, Hauswirtschaftsleitungen, Leitungen Kindertagesstätten, alle Mitarbeitende mit Führungs- bzw. Leitungsaufgaben aus allen Bereichen

Termin

10.06.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Dr. Beate Frank

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Führung von Menschen ist vielleicht nicht ganz so planbar wie beispielsweise der Ablauf in der Hauswirtschaft, in der Kindertagesstätte oder der Tourenplan/Dienstplan in der Pflege. Jeder Mensch ist anders sozialisiert, hat andere Ideen und wird immer wieder durch das Umfeld und die anderen Menschen in seinem Handeln beeinflusst. Diese Unterschiede und Veränderungen in ein produktives Miteinander zu integrieren, ist eine Herausforderung.

Ziele und Inhalte

In dieser Fortbildung werden Sie durch Theorien zu Rollenverhalten, Führungsstilen, Macht, Kontrolle und Persönlichkeits- und Motivationspsychologie für Ihre Führungsaufgaben sensibilisiert.

Die daraus gewonnenen Erkenntnisse werden reflektiert, in Gruppenarbeiten vertieft und auf den Alltag übertragen, so dass Sie ganz persönlich an Führungskraft gewinnen können.

Methoden

- Reflexion anhand theoretischer Modelle
- Reflexion durch eigenes Erleben

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **30.04.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Workshop: Gelassen statt gestresst **Emotionale Kompetenzen stärken**

Zielgruppe

Für alle Berufsgruppen und Interessierte

Termin

26.08.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stoehr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozentin

Almut Krüger

Teilnehmerzahl

Max. 16 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Steigende Anforderungen, zunehmender Zeitdruck und Arbeitsverdichtung bei gleichzeitigen wachsenden Qualitätsanforderungen. Die Folge: immer mehr Menschen fühlen sich überfordert, ausgepowert und ihren Aufgaben nicht gewachsen. Stress ist in der heutigen Gesellschaft allgegenwärtig? Auch für Sie? Welche Auswirkungen hat das für Sie? Wie gehen Sie mit Stress um, welche Art der Stressbewältigung und Belastungsverarbeitung haben Sie bzw. wenden Sie an?

Ziele des Workshops

- Erkennen der Ursachen und des Umgangs mit Stress im beruflichen Alltag
- Kennenlernen und Anwenden von Methoden zum Stressabbau u. a. durch Nutzen eigener Stärken und Ressourcen

Inhalte

- Formen von Stress
- Dem Stress „auf die Spur“ kommen – Selbstbeobachtung von Belastungssituationen und -Reaktionen
- Persönliche Stressverstärker und deren Auswirkungen

- Stressverminderung/Stressvermeidung

Methoden

- Impulse zur Reflexion der eigenen Belastungssituationen
- Übungen zur Entspannung und Regeneration

Hinweis an die Teilnehmenden

Bitte bringen Sie ein Kissen und eine Decke zur Fortbildung mit.

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **12.07.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

Viele Stimmen – ein Chor? Team als Ressource

Zielgruppe

Alle Mitarbeitende in Alten- und Gesundheitshilfeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Behinderteneinrichtungen, Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Ehrenamtliche und Freiwillige auf Anfrage

Termin

30.09.2021
(9:00–16:00 Uhr)

Veranstaltungsort

Bischof-Stohr-Haus
Bahnstraße 32
55128 Mainz-Bretzenheim

Dozent

Klemens Hundelshausen

Teilnehmerzahl

Max. 13 Personen

Teilnehmerbeitrag

127,00 € (inkl. Verpflegung)

Teams in beruflichen Kontexten setzen sich aus Einzelpersonen zusammen. Sie bestehen aus unterschiedlichen Professionen, Geschlechtern und Haltungen.

Damit die Zusammenarbeit gelingt, brauchen verschiedene Kompetenzen und Haltungen einen guten Rahmen. An diesem Prozess sind alle beteiligt und im besten Fall bedeutet es für jeden ein Gewinn.

In dem Seminar mit einer eingestreuten Webinar-Einheit beschäftigen wir uns mit verschiedenen Aspekten der Teamarbeit:

- Werte und Haltungen im beruflichen Kontext
- Hilfreiche Strukturen in der Zusammenarbeit
- Informationsfluss gestalten
- Geben und Nehmen im Team
- Gestaltung der Feedback-Kultur
- Würdigung und Wertschätzung

Hinweis an die Teilnehmenden

Anmeldungen richten Sie bitte schriftlich bis zum **16.08.2021** online unter <http://www.dicvmainz.caritas.de/anmeldung-fobi1> oder per E-Mail an susanne.kraft@caritas-bistum-mainz.de.

Tel.: 06131 2826-260

Fax: 06131 2826-204

**Angebote des Zentraldezernates,
Stabsstelle Arbeitssicherheit und
Gesundheitsschutz
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**



Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als Partner des Caritasverbandes für die Diözese Mainz e. V.

Für den Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz steht Ihnen ein breites, auf Ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Fortbildungs- und Seminarangebot der für Sie zuständigen Unfallversicherungsträger zur Verfügung.

Die Kosten der Seminare, inkl. Unterbringung, Verpflegung und Fahrtkosten werden dabei durch die Unfallversicherungsträger übernommen. Für Rückfragen zur Auswahl von Seminaren steht Ihnen Ihre Stabsstelle gerne zur Verfügung.

Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW)

Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab dem September/Oktober 2020 über die „Seminar-suche“ unter folgendem Link abgerufen werden:

https://www.bgw-online.de/DE/Medien-Service/Seminare/Seminare_node.html

Die Anmeldung zu den Seminaren kann über die „Seminarsuche“ unter dem angegebenen Link oder per Fax/Post erfolgen. Für die Anmeldung per Fax/Post stehen unter dem genannten Link Anmeldeformulare zur Verfügung.

Ausgewählte Seminare

- Arbeits- und Gesundheitsschutz in Kindertageseinrichtungen
- Gesundheitsfördernde Führung – Möglichkeiten und Grenzen
- Sicherheit und Gesundheit mit System managen
- Betriebliche Gesundheitsförderung durch Personalentwicklung
- Grundseminar: Arbeitssicherheit durch betriebliche Unterweisung
- Aufbau-seminar: Durch- und Umsetzen von Unterweisungszielen
- Grundseminar: Arbeits- und Gesundheitsschutz durch Stressmanagement

- Grundseminar: Sicherheitsbeauftragte
- Aufbauseminar: Kindertagesstätten
- Aufbauseminar: Haustechnik

Unfallkasse Hessen

Seminarbuchungen können Sie über das Internet, per Fax oder Post vornehmen. Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab Oktober 2020 unter folgendem Link:

<http://www.ukh.de/seminare/downloads-seminare/> im Bereich „Kita Seminare 2021“ abgerufen werden.

Die Anmeldung erfolgt im Internet direkt über die Detailbeschreibung der Module (wenn unter dem jeweiligen Veranstaltungstermin nicht das Feld „Anfrage“ erscheint, ist das Seminar ausgebucht). Für die Anmeldung per Post/Fax finden Sie unter dem Link einen Anmeldebogen.

Ausgewählte Seminare

- Sicherheitsbeauftragte in nicht-kommunalen Kindertageseinrichtungen (Kooperationsseminar mit der BGW)
- Grundseminar Sicherheit und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen (NEU)
- Neu ernannte Sicherheitsbeauftragte in Kindertageseinrichtungen, 1-tägiges Kompaktseminar (NEU)
- Vertiefungsseminar Sicherheit und Gesundheit in Kindertageseinrichtungen, 3-tägig (NEU)
- Kinder forschen zu Prävention – Multiplikatoren-schulung (NEU)
- Gefährdungsbeurteilung leicht gemacht!
- Beschäftigtenbeteiligung – Sicherheit und Gesundheit in der Kita mitgestalten lassen
- Mehr Gesundheit, weniger Stress, Gesundheitsförderung in der Kita
- Bauliche Anforderungen an Gebäude und Außengelände, Kindertageseinrichtungen sicher und gesund gestalten"
- Alter(n)sgerechtes Arbeiten in der Kindertageseinrichtung
- Mehr Sicherheit durch Bewegung

- Erlebnis Wald – Mit der Kindertagesstätte Waldtage sicher gestalten

Unfallkasse Rheinland-Pfalz

Seminarbuchungen können direkt über das Internet vorgenommen werden. Die Anmeldemaske sowie Zielgruppen, Inhalte, Termine und Schulungsorte zu den Veranstaltungen können ab November 2020 unter folgendem Link abgerufen werden:

<http://www.ukrlp.de/seminare> im Bereich „Spektrum Kitas 2021“ abgerufen werden.

Ausgewählte Seminare

- Kitas: Versicherungsschutz, Sicherheit und Gesundheit
- Gefährdungsbeurteilung in Kitas
- Gefährdungsbeurteilung Psychische Belastung – Die „Smiley“-Methode
- Sicherheitsbeauftragte: Einstieg leicht gemacht
- Sicherheitsbeauftragte in der Kita – Erfahrungsaustausch
- Erfahrungsaustausch Kita
- Wege zur Präventionskultur in Ihrer Kita
- Kitateam im Fokus – Verbesserung der Zusammenarbeit
- Coaching in Kitas
- Kinder forschen zu Prävention: Fit fürs Experiment
- Mit Kindern im Wald – sicher und gesund
- Aufsicht in Kindertagesstätten
- Planen Sie mit uns – Vortragsangebot für Kitas
- Fit für den Straßenverkehr
- Früh übt sich – U-3 Kinder in Bewegung
- Jahrestreffen der Bewegungskitas Rheinland-Pfalz
- Neue Branchenregel für Kita- und Schulleitung

**Angebote des Zentraldezernates,
Abteilung Ökumene,
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**

In unseren Kitas trifft sich die Welt und wir knüpfen Bekanntschaft mit muslimischen Familien

Als „Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen“ (KTK-Gütesiegel, Qualitätsbereich III, Anforderung 3) leistet Ihre Kindertagesstätte einen wichtigen Beitrag für ein gelingendes Zusammenleben kultureller und religiöser Vielfalt. Dieses Fortbildungsangebot unterstützt besonders das Miteinander mit Muslimen.

Kinder nehmen Gemeinsamkeiten und Unterschiede wahr und sprechen diese an:

- Warum essen Ayşe und Samuel keine Gummibärchen?
- Warum heißt dein Gott Allah?
- Können wir auch ein Bonbon-Fest feiern?
- Warum kommt zu uns das Christkind nicht?
- Habt ihr auch einen Nikolaus?
- Ist die Moschee eine Kirche für Türken?

Auch Mitarbeitende katholischer Kindertagesstätten fragen sich:

- Dürfen muslimische Kinder mit in die Kirche?
- Können wir als katholische Kita mit den Kindern eine Moschee oder Synagoge besuchen?
- Wie gehen wir damit um, wenn muslimische Kinder nicht übernachten oder im Sommer nicht mitplantschen dürfen?
- Wie würdigen wir die „anderen“ Religionen der Familien?
- Welche Feste feiern wir gemeinsam?
- Wie gelingt Erziehungspartnerschaft angesichts religiöser Vielfalt?
- Wie gestalten wir Lernprozesse und Erfahrungsräume, in denen interkulturelles und interreligiöses Lernen möglich ist?

Das Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen im Bischöflichen Ordinariat bietet Teams beitragsfreie Fortbildungen zu diesen und anderen Fragestellungen an.

Mögliche Ziele Ihrer individuellen Teamfortbildung

- Gemeinsamkeiten und Unterschiede der christlichen und islamischen Religion kennen und wertschätzen
- Interreligiöse Kompetenz weiterentwickeln
- Religiöse Vorbilder (Heilige der katholischen Tradition, die Muslime auch kennen) aus islamischen Bilderbüchern lesen
- Religiös motivierte Werte in der Erziehung bei praktizierenden Muslimen wahrnehmen
- Entwicklung von konkreten Ideen für das Gelingen in der religionspädagogischen Praxis
- Förderung des christlich-islamischen Dialogs mit den Eltern und Familien

Konkrete Wünsche und Ihren Bedarf, auch den Termin und den zeitlichen Umfang (halb- oder ganztags) Ihrer beitragsfreien Teamfortbildung stimmen Sie individuell mit der Referentin Dr. Barbara Huber-Rudolf ab.

Anmeldung und weitere Informationen direkt bei Ihrer Ansprechpartnerin

Dr. Barbara Huber-Rudolf
Bischöfliches Ordinariat Mainz
Abteilung Ökumene
Referat Interreligiöser Dialog mit Muslimen
Postfach 15 60
55005 Mainz
Tel.: 0176 1253 9050
barbara.huber-rudolf@bistum-mainz.de

**Religionspädagogische Angebote
des Dezernates Seelsorge,
Abteilung Gemeindeseelsorge,
Referat Liturgie
im Bischöflichen Ordinariat Mainz**

Gottesdienste und Rituale in Kindertagesstätten und Gemeinden gestalten

Die katholischen Kindertagesstätten sind Teil einer Pfarrgemeinde bzw. einer pastoralen Einheit.

Die AG ‚Kita und Familie‘ und das Team der Hauptamtlichen unterstützen und begleiten auch die religionspädagogische Arbeit in den Einrichtungen.

Zusammen mit dem Team der Erzieherinnen und Erzieher sorgen sie u. a. dafür, dass

- Kinder, Eltern und Mitarbeitende in die gottesdienstlichen Feiern der Gemeinde einbezogen werden,
- in der Kindertagesstätte Gottesdienste gefeiert werden,
- Gott in kleinen Ritualen, Gebeten, Liedern und biblischen Geschichten im Leben der Kinder erlebbar wird.

Das Referat Liturgie im Dezernat Seelsorge des Bischöflichen Ordinariates bietet Unterstützung und Fortbildungen im Bereich Religionspädagogik, speziell zu Kinder- und Familiengottesdiensten, an, z. B.:

- **Fortbildungen** für Erzieherinnen/Erzieher sowie haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in den Kinder- und Familiengottesdiensten der Gemeinden
 - Drei Fachtage pro Jahr (jeweils samstags)
Themen und Termine finden Sie auf der Homepage
<https://bistummainz.de/liturgie>
 - Zu weiteren Veranstaltungen in Gemeinden wird jeweils in den Regionen direkt eingeladen
- **Teamfortbildungen** in den Kindertagesstätten bzw. für Erzieherinnen/Erzieher einer pastoralen Einheit oder eines Dekanats
 - Einfache Rituale für erste spirituelle Feiern mit Kindern – auch für U3-Kinder

- Biblische Geschichten erzählen in Gottesdienst und Stuhlkreis
- Kindergottesdienste in der Kita vorbereiten und feiern
- Familiengottesdienste mit der Pfarrgemeinde vorbereiten und feiern

Termin und Fortbildungsumfang (halb- oder ganztags) nach Vereinbarung, möglich sind 10–12 Fortbildungstage pro Jahr

- **Fortbildungen zu weiteren Themen können Sie anfragen**

Teamfortbildungen und Fortbildungen in den Gemeinden sind für Sie kostenfrei. Der Teilnahmebeitrag für die Fachtage beträgt 10,00 €.

Anmeldung und mehr Informationen direkt bei uns oder auf <https://bistummainz.de/glaube/liturgie>

Bitte beziehen Sie Ihren Pfarrer bei der Anmeldung von Teamfortbildungen mit ein.

Ihre Ansprechpartnerinnen

Kerstin Aufenanger

Referentin für Kinder- und Familiengottesdienste

Silke Kemmer

Sekretärin

Bischöfliches Ordinariat Mainz

Referat Liturgie

Bischofsplatz 2

55116 Mainz

Tel.: 06131 253-242

Fax: 06131 253-558

liturgie@bistum-mainz.de

**Angebote des INSTITUTS – Ein Dienst
für Mitarbeitende in Caritas, Pastoral und
Verwaltung im Bistum Mainz**

Unsere neue Homepage finden Sie ab dem 01.09.2020 unter

www.hiergehtesumsie.de



Das Institut

Ein Dienst für Mitarbeitende
in Caritas · Pastoral und Verwaltung
im Bistum Mainz

vertraulich und weisungsfrei

Clearing Klären was Sache ist, wenn alles zu viel wird.

Coaching Fit machen für die Aufgaben, wenn die Arbeit über den Kopf wächst.

Supervision Mich und die Sache überblicken, wenn kein Durchblick da ist.

Seelsorge Vertrauen finden, wenn man keine Ahnung hat woher.

Beratung Nicht alles alleine schaffen müssen, wenn man nicht weiter kommt.

Wir bieten Ihnen an, den **Alltag zu unterbrechen**, um in der Zeit für sich die eigene Balance wiederzufinden.

Wir geben Anregungen, das **Leben zu deuten**, um seine Tiefe und Leichtigkeit, den Ernst und die Fröhlichkeit wiederzugewinnen.

Wir unterstützen Sie, eine **Orientierung zu finden** und in der Zuwendung Gottes neue Kraft für das Leben zu entdecken.

- **Wir sichern Ihnen Vertraulichkeit zu.**
- **Wir arbeiten nicht weisungsgebunden.**
- **Die Beratungsangebote des Institutes sind für Sie kostenfrei.**
- **Die Teilnahme an Veranstaltungen wird vom Bistum bezuschusst.**

Wir bieten Ihnen **Besinnungstage** unterschiedlicher Art auf der Insel Wangerooge, in Assisi, im Kloster Niederaltaich, im Kloster Salmünster, Klettertage in der Fränkischen Schweiz, Filmtage in Schmerlenbach, Tanztage in Hofheim, Bergexerziten in den Ostalpen und und und ... an.

Sie finden in unserem Programm auch **Veranstaltungen für einzelne Tage** wie z. B. RASTPLÄTZE, Kurse mit Entspannungsübungen oder kreativen Angeboten.

Auch für Veranstaltungen mit Ihrem Team vor Ort können Sie uns anfragen.

Unser ausführliches Programm und die Anmeldemöglichkeit finden sie unter www.himmelgasse7.com / www.hiergehtesumsie.de.

Zum 1. September 2020 erscheint auch der Flyer mit dem Programm 2020 bzw. sind die Kurse 2020 über die Homepage buchbar.

Sollten Sie eine persönliche Information wünschen, dann senden Sie uns eine E-Mail unter institutgeistlichebegleitung@bistum-mainz.de.

**Angebote des Katholischen Bildungswerks
der Diözese Mainz**

Katholisches Bildungswerk als Partner der Caritas für Erziehungsthemen in der Elternarbeit und im Team

„Grenzen setzen, konsequent sein, mit Wut und Aggression umgehen, Rituale mit Kindern pflegen, ermutigen, wenn etwas nicht auf Anhieb klappt ...“

Viele Themen im täglichen Umgang mit Kindern fordern Eltern und Erziehungspersonal heraus. **Elternangebote und Teamfortbildungen** stärken in diesen Situationen. Sie geben Hintergrundinformationen, ermöglichen den Austausch untereinander und Sicherheit im Erziehungsalltag.

Beim Katholischen Bildungswerk können Sie für Ihre Kita passende Angebote zu Erziehungs- und Familienthemen anfragen und entwickeln lassen. Wir vermitteln qualifizierte **Referentinnen und Referenten für Elternangebote oder für Ihre Teamfortbildung**.

Außerdem fördern wir Ihre Veranstaltung vor Ort finanziell im Rahmen der Erwachsenenbildung.

Erziehen auf die **Kesse Tour**

Weniger Stress und ein entspanntes Miteinander in der Familie oder der Kita werden durch die Elternkurse „Kess erziehen“ möglich. „Kess – erziehen“ gibt Eltern und Kita-Fachkräften vor Ort viele praktische Anregungen für den Erziehungsalltag.



Die **Elternkurse** greifen Alltagssituationen aus dem Familienleben auf und stärken dadurch die Erziehungskompetenz der Erwachsenen. Kurze Inputs der Kursleitungen zu festgelegten Themen geben den Eltern Hintergrundwissen. Gemeinsame Übungen ermöglichen Vätern und Müttern, ihren Erziehungsstil weiter zu entwickeln. Konkrete „Hausaufgaben“ helfen, neu gewonnene Erkenntnisse im Alltag umzusetzen.

Für die Elternarbeit gemäß KTK-Güte- und Bistumssiegel gibt es Infoveranstaltungen, Themenabende und drei Elternkurse zur Wahl.

- **Kess „Von Anfang an“**

Der Kurs für Väter und Mütter von Kindern im 1. bis 3. Lebensjahr stärkt die Eltern-Kind-Beziehung.

- **Kess „Weniger Stress – mehr Freude“**

Der Kurs stellt die Entwicklung des Kindes im Alter von 3 bis 10 Jahren in den Mittelpunkt.

- **Kess „Staunen. Fragen. Gott entdecken“**

Der Kurs ermutigt Eltern, mit dem Kind auf die Suche zu gehen nach Antworten zu Gott und Religion.

Als Teamfortbildungen gibt es

- **Kesse Infos zu Inhalten der Elternkurse**

im Rahmen einer Team-, AG-Sitzung oder in der Kita-Leitungskonferenz.

- **Kess erziehen im Kita-Alltag**

Die Fortbildung vermittelt Teams die Techniken und Grundhaltungen von Kess erziehen und stärkt so die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft in der Kita.

- **Kesse Elterngespräche führen**

Die Fortbildung vermittelt Haltungen und Inhalte der Elternkurse, die die Kommunikationsfähigkeit zwischen Team, Eltern und Kindern stärken. So wird das gemeinsame Handeln von Eltern und Kita-Fachkräften zu Gunsten des Kindes gefördert.

Alle Angebote sind über die Kess-Koordination im Katholischen Bildungswerk buchbar. Wir organisieren für Sie vor Ort Kursleitung und Werbematerial. Sie stellen den Raum und laden die Eltern bzw. Ihr Team ein zur Teilnahme.

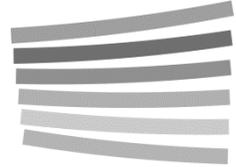
Katholisches Bildungswerk, Kess Koordination
Annette Reithmeier-Schmitt, Diplom-Sozialarbeiterin
Tel.: 06131 253283
bw.kess@bistum-mainz.de
www.bistum-mainz.de/kess



**Angebot der Arbeitsgemeinschaft
für katholische Familienbildung (AKF)**

Eltern begleiten!

Weiterbildung Elternbegleiterin und Elternbegleiter



– Zertifikatskurs –

Das Zusammenspiel von Eltern und pädagogischen Fachkräften neu gestalten, einen anderen Blick auf Eltern wagen und sich auf eine dialogische bzw. systemische Grundhaltung gegenüber Eltern einlassen: Dabei will die Weiterbildung Sie unterstützen!

Als Elternbegleiterin oder Elternbegleiter arbeiten Sie in Ihrem bisherigen Tätigkeitsbereich, den Sie durch erweiterte Kompetenzen der Familienberatung und -begleitung ergänzen. Sie begleiten Familien und bestärken sie in ihrer Selbstwirksamkeit und entwickeln eine sozialraumbezogene Vernetzung.

Dauer der Weiterbildung

Die Weiterqualifizierung besteht aus drei Blöcken (zwei Blöcke mit vier Tagen und ein Block mit fünf Tagen) und zwei Tagen für regionale Arbeitsgruppentreffen und die Durchführung und Dokumentation eines Projektes.

Inhalte der Weiterbildung

Sie erweitern Ihre Kompetenzen, die Sie in den täglichen Kontakten mit Vätern und Müttern nutzen können.

Elternbegleiterinnen/Elternbegleiter können:

- *Elternkompetenz stärken*
Kenntnisse zum Stellenwert von Bildung, zur individuellen Förderung und zu Bildungsverläufen vermitteln
- *Bildungsoptionen eröffnen*
Zusätzliche Angebote zur Bildungsbegleitung und -beratung in der Eltern- und Familienbildung entwickeln
- *Schulwahl begleiten*
Eltern bei anstehenden Entscheidungen, wie bei Bildungsübergängen, informieren und unterstützen
- *Zusammenarbeit verbessern*
Erziehungs- und Bildungspartnerschaften zwischen Fachkräften und Eltern sowie Kooperationen von Familien mit Kinderbetreuung und Schule fördern
- *Innovative Familienbildung etablieren*
Neue Formen und Inhalte der Eltern- und Familienbildung zur Bildungsbegleitung von Familien entwickeln

Anbieter der Weiterbildung

Die Qualifizierung wird im Rahmen des Programms „**Elternchance II – Familien früh für Bildung gewinnen**“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSJ) und den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert. Die Weiterqualifizierung wird u. a. von einem Trägerkonsortium umgesetzt, dem neben der **AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung** und der **familienbildung deutschland** vier weitere bundesweit tätige Träger der Familienbildung angehören.

Zielgruppe

Pädagogische Mitarbeitende und Leitungskräfte von Kindertageseinrichtungen, Familienzentren, Mehrgenerationenhäusern usw.

Termine und Veranstaltungsorte

www.akf-bonn.de/elternbegleitung.html

www.familienbildung-deutschland.de

www.konsortium-elternchance.de

Die Weiterbildung wird noch bis Ende 2021 unter diesen Fördervoraussetzungen angeboten!

Dozentinnen/Dozenten

Erfahrene Dozentinnen und Dozenten mit dialogischer und/oder systemischer Zusatzqualifikation

Teilnehmerzahl

Max. 21 Teilnehmende (pro Termin)

Teilnehmerbeitrag

Das BMFSJ und der ESF **übernehmen die Kosten** für die Weiterbildung (incl. Unterkunft und Verpflegung).

Anmeldegebühr: 100,00 €

Anmeldung und Info

Franziska Feil

Tel.: 0228 371877, E-Mail: feil@akf-bonn.de

Angela Berg

Tel.: 0211 4693-312, E-Mail: angela.berg@familienbildung-deutschland.de



**Angebote des Institutes für
Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF),
Abteilung Sozialpädagogik**



Institut für Lehrerfort-
und -weiterbildung
ARBEITSFELD KITA

Hinweis auf Veranstaltungen des ILF

Wer wir sind und was wir tun

Das Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung (ILF) ist eine Einrichtung der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Bildung mbH Mainz, die von der Erzdiözese Köln und den Diözesen Limburg, Mainz, Speyer und Trier getragen wird. Es umfasst zwei Abteilungen: die Schulabteilung und die Abteilung Arbeitsfeld Kita.

Die Abteilung unterstützt die Arbeit der Diözesen und des Landes bei der Sicherung und Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität der Kindertageseinrichtungen in Rheinland-Pfalz.

Das Institut versteht sich als Partner des Kita-Feldes auf Landesebene und berücksichtigt die wissenschaftlichen Erkenntnisse und fachpolitischen Entwicklungen der Bildungs- und Familienpolitik.

Die Angebote richten sich an das pädagogische Fachpersonal in allen Kitas in Rheinland-Pfalz, an Fachberatungen und zum Teil auch an Träger und Fortbildungsreferentinnen und -referenten.

Angebotsschwerpunkte bei Fachdiskurs und Fortbildung

- Organisation und Fachkraft stärken
- Entwicklungsbegleitung
- Kooperation Kita-Schule
- Digitalisierung
- Demokratiepädagogik/Vielfalt
- Sprachliche Bildung

Beispiele für Fortbildungen

- ONLINE-FORTBILDUNG: „Kita-Apps“ zur Unterstützung der Zusammenarbeit mit Eltern; 21.01.2021, 15:00–17:30 Uhr
- ONLINE-FORTBILDUNG: Erfolgreiche Gesprächsführung in Krisenzeiten; 11.–12.03.2021, 9:00–12.00 Uhr plus Einzelcoaching
- ONLINE-FORTBILDUNG: Mehrere Sprachen im Kopf – Wie mehrsprachige Kinder in die deutsche Sprache finden; 26.04.2021 Teil 1, 17.05.2021 Teil 2, jeweils 15:30–17:30 Uhr
- „Immer mit der Ruhe ...!“ Achtsam unterwegs in Kita und Schule; 18.06.2021 Teil 1, 25.06.2021 Teil 2 in Ockenheim
- Jede Kommunikation hat drei Wahrheiten. Deine, meine und unsere! Systemisches Arbeiten in der Kita; 14.–15.09.2021 in Ockenheim

Beispiele für Teamfortbildungen

- „Kita Digital!“ – Digitale Medien als kreatives und produktives Potential im Kitaalltag
- Vielfalt draußen erleben
- **Kooperationsprojekt des Bildungsministeriums in RLP, SPFZ und ILF**
 - Beratung „Kita kein Ort für Diskriminierung und Demokratiefeindlichkeit“
 - Teamfortbildung „Die Kita – ein Lernort für Menschenwürde und Zugehörigkeit“
- „Mit Kindern im Gespräch“ – sprachliche Bildung weiterentwickeln, Strategien zur Sprachbildung im Team erarbeiten und verankern

Kontakt

Institut für Lehrerfort- und -weiterbildung
Saarstraße 1
55122 Mainz
Tel.: 06131 284519
fabian.schaefer@ilf.bildung-rp.de

Wo Sie Informationen finden

Unsere Angebote finden Sie zielgruppenspezifisch sortiert mit Anmelde-link auf unserer Homepage unter Veranstaltungen-Kita. Weitere werden im Laufe des Jahres entwickelt und eingestellt.

Schauen Sie auf unsere Homepage
www.ilf-mainz.de

**Angebot der Forscherstation, Klaus-
Tschira-Kompetenzzentrum, für frühe
naturwissenschaftliche Bildung,
in Kooperation mit der Stiftung Lesen**



Auf Entdeckerreise zum Geschichtenschatz – Frühe Naturwissenschaftliche Bildung und Literacy in der Kita

Kostenlose Fortbildung für pädagogische Fachkräfte aus der Kita

Mit Forscherdrang Sprachschätze in der Kita heben

Kinder erschließen sich die Welt auf eigenen Wegen. Manche legen zunächst den Schwerpunkt auf Anfassen und Ausprobieren, andere beziehen gleich aktiv die Sprache mit ein. Doch egal auf welche Weise Kinder sich ihre Umwelt aneignen: Forscherdrang und die Liebe zu Geschichten sind ihnen gemeinsam.

Raum für Erfahrungen mit allen Sinnen

In dieser Fortbildungsreihe, die die Forscherstation in Kooperation mit der Stiftung Lesen anbietet, werden beide Ansätze verbunden. Die pädagogischen Fachkräfte setzen sich fantasievoll mit Phänomenen des Alltags auseinander und erproben verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten dazu. Immer mit dabei sind neue Geschichten, die sowohl Jungen als auch Mädchen begeistern und vielfältige Anregungen zum Ausprobieren bieten.

Ideen für die Kita-Praxis

Als Teilnehmende bekommen Sie in der Fortbildungsreihe der Forscherstation viele Anregungen dazu, wie Sie die Auseinandersetzung mit Alltagsphänomenen zur bewussten Sprachbildung nutzen können. Sie setzen in der Praxisphase dazu pädagogische Angebote um, die Sie im weiteren Verlauf der Fortbildung reflektieren.

Veranstaltungsort

Akademie der Wissenschaften und der Literatur
Geschwister-Scholl-Straße 2
55131 Mainz

Veranstaltungen: 5 Termine in 5 Monaten

Max. Teilnehmerzahl: 16

Anmeldung

Nur im Tandem und nur bei der Forscherstation in Heidelberg:
Dina Peters, Tel.: 06221 43103-20, Fax: 06221 43103-99,
E-Mail: peters@forscherstation.info

Ansprechpartnerin in der Stiftung Lesen ist:
Claudia Roth, Tel.: 06131 2889013, Fax: 06131 2889049,
E-Mail: claudia.roth@stiftunglesen.de

Die Fortbildung wurde von der Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung, in Kooperation mit der Stiftung Lesen entwickelt.

Über die Forscherstation

Die Forscherstation, Klaus-Tschira-Kompetenzzentrum für frühe naturwissenschaftliche Bildung gGmbH mit Sitz in Heidelberg, wird von der Klaus Tschira Stiftung getragen. Ihr Ziel ist es, pädagogische Fachkräfte aus Krippe, Kita und Grundschule für Naturwissenschaften zu begeistern und zu befähigen, damit sie gemeinsam mit Kindern die Welt entdecken. Dafür setzt die Forscherstation auf berufs begleitende Fortbildungen, die Bereitstellung geeigneter Experimentierideen, praxisbezogene Forschung sowie die Qualifizierung wissenschaftlichen Nachwuchses. Dabei arbeitet die Forscherstation eng mit der Pädagogischen Hochschule Heidelberg zusammen. Mehr Informationen und das aktuelle Programm finden Sie unter www.forscherstation.info.

Über die Stiftung Lesen

Es fängt mit Lesen an: Lesen ist die zentrale Voraussetzung für Bildung, beruflichen Erfolg, Integration und zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Die Stiftung Lesen führt in enger Zusammenarbeit mit Bundes- und Landesministerien, wissenschaftlichen Einrichtungen, Stiftungen, Verbänden und Unternehmen bundesweite Programme, Kampagnen, Forschungs- und Modellprojekte durch, zum Beispiel den bundesweiten Vorlesetag im November. Die Stiftung Lesen steht unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten und wird von zahlreichen prominenten Lesebotschaftern unterstützt: www.stiftunglesen.de.



**Angebote der SCHIRN KUNSTHALLE
FRANKFURT**

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Die SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT ist eines der renommiertesten Ausstellungshäuser in Europa. Ihr Fokus richtet sich auf kunst- und kulturhistorische Themen, Diskurse und Trends aus der Perspektive der unmittelbaren Gegenwart. Ihr Programm ist vielfältig, international und progressiv, versucht neue Sichtweisen zu eröffnen und tradierte Rezeptionsmuster aufzubrechen. Die Ausstellungen widmen sich zeitgenössischen Kunstpositionen und der Kunst der Moderne gleichermaßen.



Die MINISCHIRN ist ein kreativer Erlebnis- und Erfahrungsraum für Kinder ab drei Jahren bis ins Grundschulalter, der zum Entdecken ästhetischer Phänomene, zum Gestalten und Experimentieren anregt. Farbphänomene, Kompositionsprinzipien, physikalische Gesetzmäßigkeiten und andere ästhetische Grundsätze können entdeckt werden – was kompliziert oder abstrakt klingt, ist in der MINISCHIRN ganz einfach zu begreifen. Anfassen, Zusammenbauen und Auseinandernehmen ist genauso erlaubt wie Staunen, Bewegen und Spielen. Die Kinder lernen so in sicherer Umgebung ganz eigenständig das kleine Einmaleins von Kreativität und Kunst.

Farben, Formen, Strukturen erleben

In der Verbindung von Kreativität, Spielen und Lernen richtet die SCHIRN ihr Augenmerk auf das immense Lernpotenzial, das ästhetische Prozesse freizusetzen vermag. Das Lernangebot innerhalb der MINISCHIRN ist auf die sensuelle und gestalterische Auseinandersetzung mit den Themenfeldern Farbe, Form und Struktur ausgerichtet. Das pädagogische Konzept knüpft dabei an Bildungsbereiche der sogenannten MINT-Fächer an und verbindet Lerninhalte aus Mathematik und Physik mit der ästhetischen Erfahrungswelt der Kinder.

Ein breit gefächertes Angebot an Gruppenworkshops ergänzt das Bildungsangebot und bietet im Rahmen von Lernwerkstätten, Labor- und Studiokursen sowie den Ferienangeboten vielfältige Möglichkeiten zur künstlerisch-praktischen Auseinandersetzung.

SCHIRN bildet!

Das SCHIRN-Fortbildungsprogramm lädt zu Beginn jeder neuen Ausstellung Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer sowie Pädagoginnen und Pädagogen aller Schulstufen und -arten zu einer umfassenden Einführung mit Rundgang durch die Ausstellung ein. Dabei werden anhand von Beispielen auch die Möglichkeiten der praktischen Auseinandersetzung vorgestellt. Die Fortbildungen zur MINISCHIRN sind praxisorientierter und setzen an den Basisfähigkeiten der ästhetischen Wahrnehmung an.

Individuelle Fortbildungen sind auf Anfrage möglich.

Über den Newsletter der SCHIRN werden Sie regelmäßig über aktuelle Fortbildungstermine informiert.

Kontakt

SCHIRN KUNSTHALLE FRANKFURT

Römerberg

60311 Frankfurt am Main

Tel.: 069 299882-112

Fax: 069 299882-241

www.schirn.de

fuehrungen@schirn.de

Dozentinnen und Dozenten der Fortbildungen des Caritasverbandes für die Diözese Mainz

Aufenanger, Kerstin	Gemeindereferentin, Kess-Trainerin, systemische Beraterin für kirchliche Organisationen, Referentin für Kinder- und Familienliturgie im Referat Liturgie des Dezernates Seelsorge im Bischöflichen Ordinariat Mainz
Berg, Kirstin	Schauspielerin (ZAV), Sprecherin, Theatertrainerin, Beraterin zum Kompetenznachweis Kultur (bkj), NLP-Trainerin (DVNLP), Interkulturelle Trainerin (Der Paritätische)
Bormuth, Rainer	Diplom-Religionspädagoge (FH), IT-Trainer
Brechtel, Juliane	Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin
Bücken-Schaal, Monika	Diplom-Sozialpädagogin, Seminarleiterin Autogenes Training (Diplom), Autorin pädagogischer Fachliteratur
Coridaß, Constanze	Studium mit einem Staatsexamen in Politik, Erziehungswissenschaften und Englisch, Coach (FH) für Einzel-, Gruppen- und Teamcoaching, Leitung der Koordinationsstelle Prävention vor sexuellem Missbrauch und Präventionsbeauftragte im Bistum Mainz
Cornelius, Jutta	Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Qualitätsmanagementbeauftragte (Dakks-Zertifikat), KTK-Multiplikatorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Elgas, Gabriele	Diplom-Sozialpädagogin, Montessori-Diplom, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Fery, Anke	Diplom-Religionspädagogin, Sozialmanagerin, Systemischer Coach, Kinderschutzfachkraft, Referentin für Kindertageseinrichtungen der Abteilung Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Geiß, Ulrike	Diplom-Pädagogin, Erzieherin, Heilpädagogin, Fortbildnerin (DV)
Gerber, Uwe	Soziologe, Psychologe, Auditor, Projektleiter CoLibri Management Service, Denzlingen, Begleitung mehrerer Forschungsprojekte zum Thema Evaluation als wissenschaftlicher Angestellter der Universität Freiburg, Tätigkeit als Lehrbeauftragter der Universität Heidelberg und Lehrbeauftragter der Berufsakademie Villingen-Schwenningen, Gastdozent an der Universität Bielefeld und der Fachhochschule Magdeburg
Grünewald, Marlies	Studium Bildungs- und Sozialmanagement mit Schwerpunkt „Frühe Kindheit“ (B.A.), Qualitätsauditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Gütesiegel-Auditorin, Erzieherin
Gschwendtner, Claudia	Multiplikatorin des Hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, Dozentin für Sprache – Musik – Bewegung, systemische Pädagogin und Beraterin (DGsP), Musikpädagogin (B.A.), Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Haderlein, Prof. Dr. Ralf	Habilitation im Bereich Wirtschaftswissenschaften, Diplom-Theologe, Diplom-Psychologe, Diplom-Volkswirt, TQM-Auditor, langjähriger Mitarbeiter des Instituts für Caritaswissenschaft, Assistent am Betriebswirtschaftlichen Seminar der Universität Freiburg, KTK-Gütesiegel Schulungsreferent, Bildungs- und Sozialmanagement, RheinAhrCampus Remagen, FH Koblenz
Himmel, Nathalie Gisela	Kommunikations- und Verhaltenswissenschaftlerin, Philosophin, Körpertherapeutin (Boyesen), Theater- und Erlebnispädagogin, Pantomimin, Systemische Supervisorin, Personal- und Organisationsentwicklerin in eigener Praxis
Hommel, Winfried	Pfarrer, Geistlicher Begleiter und Exerzitienbegleiter, Leiter des INSTITUTs – Ein Dienst für Mitarbeitende in der Caritas, der Pastoral und Verwaltung im Bistum Mainz
Jung, Thomas	Fachkraft für Arbeitssicherheit, Stabsstelle Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz im Zentraldezernat des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Kewes, Hildegard	Juristin, Verwaltungsdirektorin i.K., Leiterin der Abteilung Kindertageseinrichtungen im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
Klöppinger, Matthias	Diplom-Theologe, Pastoralreferent, Notfallseelsorger und geistlicher Begleiter, Referent für „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
Knauer, Wolfgang	Diplom-Sozialpädagoge, Diplom-Betriebswirt, Datenschutzbeauftragter für die Kirchengemeinden gem. GbDS im Bistum Mainz

Lang-Schwindt, Petra	Erzieherin mit 16-jähriger Berufserfahrung als Kita-Leitung einer fünfgruppigen Kindertagesstätte, Coach, Referentin, NLP- und Kommunikationstrainerin, Entspannungspädagogin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, seit 2010 selbständig in eigener Praxis für Coaching und Beratung als Referentin, Coach, Trainerin und in der Erwachsenenbildung
Liebold, Ruth	Diplom-Sozialpädagogin, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Einzel-, Paar- und Familientherapeutin (DGSF), Marte Meo-Supervisorin
Mattern, Susanne	Diplom-Pädagogin, Kommunikation-, Konflikt- und Krisenberaterin (FH), Beratende Erfahrung im Bereich sexueller Gewalt (§ 8a SGB VIII) als Mitarbeiterin und ISOFA beim Deutschen Kinderschutzbund, Erfahrung als Verfahrenspflegerin für Kinder in gerichtlichen Verfahren
Müller, Margareta	Diplom-Psychologin, Elternkursleiterin „Starke Eltern – Starke Kinder“
Niekant, Dr. Renate	Sozialwissenschaftlerin, Hochschuldozentin, Fachschulreferentin, Systemische Beratung und Prozessbegleitung von Kita-Teams, Fortbildnerin
Pieper, Monika	Erzieherin, Erzählerin, Märchenpädagogin, Zertifizierung in Beratungs- und Prozessbegleitung beim Caritasverband Köln, Coach für Erzählerinnen und Erzähler
Reiß, Stefanie	Erzieherin und Systemischer Coach, Referentin

- Ries-Schemainda, Gerlinde** Erzieherin, Expertin für die Qualität im Situationsansatz, Multiplikatorin für Bildungs- und Lerngeschichten (DJI), Fachkraft für rhythmisch-musikalische Bildung, Publizistin von Fachartikeln und -büchern
- Scheuba, Eva** M.A. Personalentwicklung, Diplom Betriebswirtin (FH), B.Sc. Psychologie, Systemisch-lösungsorientierte Beraterin (DGSF), Systemische Coachin & Supervisorin (DGSF), Personalfachkauffrau (IHK), Organisationsberatung & Projektmanagement, Train-the-Trainer-Qualifikation
- Schreiner, Stefan** Gelernter Sozialversicherungsangestellter, Ausbilder, Personalsachbearbeiter und Stellvertreter der Leitung der Abteilung Zentrale Gehaltsabrechnungsstelle für katholische Kindertageseinrichtungen im Bistum Mainz im Dezernat VII: Caritas und Soziale Arbeit des Bischöflichen Ordinariates Mainz
- Schweigart, Birgit** Kursleiterin beim Institut für Franz-Kett-Pädagogik GSEB e. V., Erzieherin
- Thum-Gerth, Barbara** Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Multiplikatorin für den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan, Interne Evaluatorin für den Situationsansatz, DIN-EN-ISO-Auditorin (Dakks-Zertifikat), KTK-Auditorin, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz
- Trageser, Daniela** Erzieherin, Elternkursleiterin "Starke Eltern – Starke Kinder", Elternbegleiterin, Fachexpertin für Inklusion in der frühkindlichen Bildung, Weiterbildung: Qualifizierung der Management- und Steuerungsebene hinsichtlich des Bildungs- und Erziehungsplanes für Kinder von 0 bis 10 Jahren, Weiterbildung zum Coach auf Grundlage von systemischen Ansatz, Transaktionsanalyse und Tiefenpsychologie (Zertifizierung durch dvct)

**Wielvers,
Otilia**

Diplom-Oecotrophologin, Diplom-Pädagogin

**Wiprich,
Julia**

Volljuristin, Personalfachkauffrau, systemische Coachin, Mediatorin, Supervisorin, Team- und Organisationsentwicklerin, Beraterin für Marketing, Kommunikation und Public Relations, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

**Wolf,
Petra**

Erzieherin, Diplom-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin (SG), Zertifizierter Coach (dvct), Qualitätsmanagementbeauftragte (CertSozial-Zertifikat), Betriebswirtschaftliche Führungselemente in der sozialen Arbeit, Referentin für „Kindertagesstätten“ beim Caritasverband für die Diözese Mainz

Ansprechpartnerinnen und -partner

Bereich Kindertagesstätten
Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.
Bahnstraße 32
55128 Mainz
Tel.: 06131 2826-0
Fax: 06131 2826-292

Bereichsleiter

Clemens Frenzel, Tel.: 06131 2826-276
clemens.frenzel@caritas-bistum-mainz.de

Bereichssekretariat

Janet Schoberth, Tel.: 06131 2826-277
janet.schoberth@caritas-bistum-mainz.de

Referent „Kindertagesstätten im pastoralen Raum“

Matthias Klöppinger, Tel.: 06131 2826-239
matthias.kloepfingier@caritas-bistum-mainz.de

Referentinnen „Kindertagesstätten“

Jutta Cornelius, Tel.: 06131 2826-295
jutta.cornelius@caritas-bistum-mainz.de

Gabriele Elgas, Tel.: 06131 2826-280
gabriele.elgas@caritas-bistum-mainz.de

Silke Hübler, Tel.: 06131 2826-213
silke.huebler@caritas-bistum-mainz.de

Karin Jakubassa-Krämer, Tel.: 06131 2826-294
karin.jakubassa-kraemer@caritas-bistum-mainz.de

Julia Ludwig, Tel.: 06131 2826-300
julia.ludwig@caritas-bistum-mainz.de

Helene Schustacek, Tel.: 06131 2826-297
helene.schustacek@caritas-bistum-mainz.de

Petra Steinhäuser, Tel.: 06131 2826-278
petra.steinhaeuser@caritas-bistum-mainz.de

Barbara Thum-Gerth, Tel.: 06131 2826-298
barbara.thum-gerth@caritas-bistum-mainz.de

Julia Wiprich, Tel.: 06131 2826-305
julia.wiprich@caritas-bistum-mainz.de

Caterina Wüst, Tel.: 06131 2826-311
caterina.wuest@caritas-bistum-mainz.de

Petra Wolf, Tel.: 06131 2826-290
petra.wolf@caritas-bistum-mainz.de

Sie haben Aufgabenschwerpunkte

- Beratung von Trägern und Einrichtungen
- Regionale Schwerpunkte und Querschnittsaufgaben
- Einrichtungsbezogene Beratung für QM-Implementierung
- Fachberatung „Sprach-Kita“

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Ilona Drynda, Tel.: 06131 2826-296
ilona.drynda@caritas-bistum-mainz.de

Olga Frank, Tel.: 06131 2826-291
olga.frank@caritas-bistum-mainz.de

Impressum

Herausgeber: Caritasverband für die Diözese Mainz e. V.

Postanschrift: Postfach 12 04, 55002 Mainz

Hausadresse: Bahnstraße 32, 55128 Mainz

Tel. 06131 2826-0, Fax 06131 2826-292

info@caritas-bistum-mainz.de

www.caritas-bistum-mainz.de

Redaktion: Fachbereich Kindertagesstätten, Julia Wiprich

Typskript: Fachbereich Kindertagesstätten, Olga Frank

Titelgestaltung: www.grafikbuero.com

Bildnachweis: iStock (Titelseite)

Caritasverband
für die Diözese
Mainz e.V.

